

Stadt Kitzbühel

Jahrgang 12/Nr. 12

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

Dezember 2008



Wintersonnwend

Lichter fallen aus den Sternen
in die weite weiße Welt,
wo der raue, kalte Winter
wieder seinen Einzug hält.

Tannen stehen tief verhangen,
in den Wipfeln blitzt es blau.
Vom Gesicht der Sonnenstrahlen
tropft der süße, reife Tau.

Steifes stilles Unbehagen
überfällt Dich und Du bangst.
Denkst an Dich und an Dein Leben
und Dich überkommt die Angst.

Weißt nicht, wo die Dohlen weilen;
längst schon fanden sie ihr Haus,
während Du in Dich hineinsinnst.
Und Du kennst Dich nicht mehr aus.

Draußen auf den ebenen Feldern
legt der Nebel sich auf's Land.
Deine Blicke werden reger,
dringen durch die schwarze Wand.

Silberflockensilhouetten
ziehen plötzlich Dich in Bann.
Nordwind pfeift aus allen Ecken.
Du wirst müde irgendwann.

Setzt Dich an den Rand der Erde,
wo der Mond vorüber fliegt
und mit seinem kleinen Lächeln
Deine Traurigkeit besiegt.

Und die Lichter aus den Sternen,
milchig weiß und wunderbar,
siehst Du über Deinem Hause
tanzen in ein neues Jahr!

Hartmuth Prokopetz, Kitzbühel



Namens des Gemeinderates
und der Mitarbeiter der
Stadtgemeinde Kitzbühel

allen Kitzbühelern und Gästen

*die besten
Weihnachts- und
Neujahrswünsche*

Dr. Klaus Winkler
Bürgermeister





Kirchenmusik in der Stadtpfarrkirche

Mittwoch, 24. Dezember
Heiliger Abend
7 Uhr Rorate

Alpenländische Adventlieder

23 Uhr Christmette

„Pastoralmesse“ in G-Dur von Karl Kempfer

„Transeamus usque Bethlehem“ von Joseph Schnabel

„Stille Nacht, heilige Nacht“ von Franz Xaver Gruber

in der Originalfassung

Traditionelle Weihnachtslieder

Im Anschluss an die Christmette – ca. 0.15 Uhr –

Turmblasen mit den Turmbläsern der Stadtmusik vom
Turm der Liebfrauenkirche.

Donnerstag, 25. Dezember

Hochfest der Geburt Christi – Weihnachten

9 Uhr Hochamt

„Pastoralmesse“ in F-Dur von Anton Diabelli

„Puer natus est nobis“ von Anton Diabelli

„Transeamus usque Bethlehem“ von Joseph Schnabel

„Stille Nacht, heilige Nacht“ von Franz Xaver Gruber

in der Originalfassung

Donnerstag, 1. Jänner

Neujahr (Weltfriedenstag)

19 Uhr abends (!) Hochamt

„Pastoralmesse“ in F-Dur von Anton Diabelli

„Stille Nacht, heilige Nacht“ von Franz Xaver Gruber

in der Originalfassung

Dienstag, 6. Jänner

Hochfest der Erscheinung des Herrn, Hl. Drei Könige

9 Uhr Hochamt

„Pastoralmesse“ in G-Dur von Karl Kempfer

„Stille Nacht, heilige Nacht“ von Franz Xaver Gruber

in der Originalfassung

*Ausführende: Solisten, Chor und Orchester der
Stadtpfarrkirche St. Andreas*

Orgel: Prof. Mag. Alois Pletzer

Leitung: Andreas Feller



Kameradschaftsbund Kitzbühel

Gedenkmesse für die Gefallenen der Heimatstadt

Am Stefanitag, 26. 12. findet um 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche ein Gottesdienst zum Andenken an die gefallenen beider Weltkriege statt. Der Männergesangsverein Kitzbühel wird die Messe mit weihnachtlichen Liedern verschönern.

Der Kameradschaftsbund und die Stadt Kitzbühel laden zu dieser Stunde der Besinnung und des Gebetes um den Frieden freundlich ein.



Evangelische Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Kitzbühel - Christuskirche (neben der Hornbahn)

Heiliger Abend, 15 Uhr Familienweihnachtsgottesdienst
24. Dezember 17 Uhr Heiliger Abend – Christvesper

23 Uhr Heiliger Abend – Christmette

Christtag, 25.12. 19 Uhr Weihnachtsgottesdienst
am Campingplatz

Sonntag, 28. 12. 10 Uhr Gottesdienst

Silvester, 31.12. 17 Uhr Silvester

Neujahr 1.1. 10 Uhr Neujahr



Krippenmesse

Samstag, 3. Jänner 2009

um 17 Uhr

in der Stadtpfarrkirche

Musikalische Gestaltung durch die
Hausmusikgruppe Margreth Hirsch

anschließend Turmblasen vom Turm der
Liebfrauenkirche durch eine Bläsergruppe
der Stadtmusik Kitzbühel



Aus dem Gemeinderat Dezember

Die Gemeinderatssitzung am 15. Dezember begann wie üblich mit Anträgen und Berichten des Bürgermeisters und des Stadtrates. Als ersten Tagesordnungspunkt befassten sich die Mandatäre mit der **Verlängerung des Bestandvertrages mit der Firma Shell Austria**.

Gegenständlicher Vertrag wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. März 2000 abgeschlossen und unterlag einem Kündigungsverzicht seitens der Stadt Kitzbühel als Bestandgeberin bis 31. Dezember 2008. Nunmehr liegt ein neuerlicher Nachtrag vor, dieser sieht eine Anhebung des Nettobestanzinses auf jetzt 36.080.– Euro jährlich wertgesichert vor. Überdies werden die Jugendschutzbestimmungen zum Alkoholausschank vertraglich bekräftigt. Die Vertragsverlängerung wurde einstimmig beschlossen.

Die **Ergänzung** einer zuletzt am 9. Februar 2004 novellierten **Schutzverordnung bezüglich der Präparierung von Skiabfahrten** war Inhalt des nächsten Tagesordnungspunktes. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler erinnerte in diesem Zusammenhang an die Notwendigkeit dieser Verordnung, dient sie doch dem Schutz von Personen im Bereich der markierten und betreuten Skipisten der Bergbahn AG im Gebiet der Stadtgemeinde. Angeführt werden jene Pisten, welche wegen der Gefahr von schweren Unfällen bei der Seilwindenpräparierung ausnahmslos **gesperrt** sind (siehe hierzu auch Seite 32). Die genannte Ergänzung beschreibt jetzt ganz genau, in welchem Zeitraum die betroffenen Pisten gesperrt sind. Die Beschlussfassung erfolgte mit großer Mehrheit.

Im **Schul- und Kindergartenreferat** erstattete die Referentin einen umfangreichen Bericht zum laufenden Schuljahr 2008/09, der in dieser Ausgabe gesondert wiedergegeben wird.

Zu längeren Debatten kam es im **Bau- und Raumordnungsreferat**. Der erste Punkt in diesem Referat befasste sich mit

der **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des ehemaligen Eislaufstadions am Leberberg**. Die **Umwidmung** der derzeitigen Vorbehaltsflächen Eisstadion und Parkplätze **in Wohngebiet** stand zur Beschlussfassung an. Bürgermeister Winkler berichtete, dass derzeit Verkaufsverhandlungen für das Grundstück geführt werden. Obwohl mehrere potentielle Käufer großes Interesse bekundet haben, läge derzeit noch kein unterschriftsreifer Vertrag vor. Die Verhandlungen würden aber weitergeführt. In den Debattenbeiträgen wurde der Grundstücksverkauf grundsätzlich gut-

geheißen, die Bedingungen müssten aber für die Stadt annehmbar sein. Die genannte Widmung erfolgte mit großer Mehrheit.

Der nächste Tagesordnungspunkt behandelte die geplante **Standortverlegung des „Lagerhauses“** vom Bahnhofsbereich nach Gundhabing. Das dort bestehende Verkaufslager der Brau Union soll zu diesem Zweck adaptiert werden. Ein Architekturbüro wurde mit der optischen Umgestaltung des Areals beauftragt. In der Diskussion führten die Befürworter des Projekts ins Treffen, dass die Ansicht gegenüber dem Bestand wesentlich verbessert werde (siehe hierzu die Abbildungen auf diese Seite). Zudem können vierzig Arbeitsplätze gesichert werden. Eine Tankstelle wird im übrigen nicht errichtet. Neben dem Getränkemarkt werden die Bereiche Haus & Garten und eine Werkstätte für landwirtschaftliche



Der geplante neue Lagerhaus-Standort in Gundhabing bringt auch eine optische Verbesserung des derzeitigen Bestandes. *Fotos: Walch*

Fahrzeuge angeboten.

Kritische Stimmen, die ein weiteres Gewerbegebiet in diesem Bereich befürchteten, konnte der Bürgermeister insofern entkräften, dass das einerseits nie geplant gewesen sei und andererseits es dafür aus raumordnungsfachlichen Gründen ohnehin keine Zustimmung von Seiten des Landes geben würde. Die für die Standortverlegung des Lagerhauses nötige Umwidmung des Grundstückes erfolgte letztlich mit großer Mehrheit.

Die weiteren Beschlussfassungen in diesem Referat können den Kundmachungen dieser Ausgabe entnommen werden.

Die Sitzung schloss wie üblich mit vertraulichen Personalanlässen.



Der Josefi-Erbstollen bei Höglrain

Sprechen Sie sich aus – anonym – am Telefon, wenn Sie

- einsam sind
- nicht verstanden werden
- einmal versagt haben
- eine Schuld bedrückt
- sich vor Strafen fürchten
- an Ihrer Ehe leiden
- ein unerwünschtes Kind erwarten
- mit den Kindern Sorgen haben
- Ihre Eltern nicht verstehen
- Probleme am Arbeitsplatz haben
- nicht mehr glauben können
- keinen Ausweg mehr finden
- alles Vertrauen verloren haben
- nicht mehr weiter wissen

Kurzschluss ist keine Lösung!

Wählen Sie die Nummer der Telefonseelsorge zum Nultarif

142

ohne Vorwahl



Zur traditionellen Barbarafeier beim Erbstollen-Mundloch fanden sich wieder viele Anrainer und Bergbauinteressierte ein.

Jahrhunderte bevor der Tourismus eine wichtige Einnahmenquelle darstellte, nahm in Kitzbühel der Bergbau diese Funktion ein. Ein Großteil der Bevölkerung lebte direkt oder indirekt vom Bergbau, der auch Grundlage für einen gewissen Wohlstand war. Die prächtigen Althäuser zeugen unter anderem von dieser bedeutenden Zeit.

Mittlerweile ist es auch schon wieder rund 100 bis 150

Jahre her, dass die „Bergbau-Quellen“ am Schattberg und in Sinwell versiegt sind. Der heutigen Bevölkerung ist die große Bergbautradition daher kaum mehr bewusst.

Eine Ausnahme bildeten hier der im Jahr 2002 verstorbene Franz Salvenmoser sowie Franz Wessner. Mit großem persönlichen Einsatz sicherten die beiden das Mundloch des vor allem für die Entwässerung zuständigen Josefi-Erbstollens und legten auch

einen großen Teil des Stollens frei. Wessner führt die Arbeiten nach wie vor durch.

Ebenfalls die Bergbautradition hochhaltend lud Sepp Brandstätter auch heuer wieder am Vorabend des Barbaratages, der Schutzpatronin der Bergleute, zum Gedenken beim Mundloch in Höglrain ein. Der Einladung waren viele Bergbauverbundene gefolgt. Es war wie immer eine kleine, aber auch feine Veranstaltung.



Aus dem Männergesangsverein Kitzbühel hat sich eine Anklöpflergruppe gebildet die heuer bereits zum zweiten Mal bei einem Rundgang durch die einzelnen Wohnbereiche die Bewohner des Altenwohnheimes mit alten bodenständigen Volksweisen erfreut hat. Den alten Liedern wurde andächtig gelauscht und man konnte sehen wie groß die Freude darüber war. Den neun Sängern sei an dieser Stelle recht herzlich für Ihre Darbietung gedankt und die Bewohner und die Mitarbeiter des Altenwohnheimes freuen sich bereits auf das nächste Jahr.



40 Jahre Wasserrettung in Kitzbühel



Anfang Dezember feierte die Einsatzstelle Kitzbühel der Österreichischen Wasserrettung ihr 40-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Jubiläumsfeier im Alpenhotel am Schwarzsee konnte auf vier Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit im Dienste der Rettung von Menschen aus Wassernot zurückgeblückt werden.

Die Kitzbüheler leisteten im Wasserrettungswesen Pionierarbeit, war die Kitzbüheler Einsatzstelle damals außerhalb Innsbrucks die einzige in ganz Tirol. Die Männer der ersten Stunde waren **Herbert Menz, Elmar Kne-ringer** und **Hans Deutinger**. Besonders an der Person von Herbert Menz lag es, dass aus der Kitzbüheler Wasserrettung eine schlagkräftige Organisation wurde. Von Anfang an leitete er die Geschicke als Obmann und das 40 Jahre lang. In kürzester Zeit gelang es, mehr als 100 Mitglieder zu rekrutieren. Da



Bürgermeister Dr. Klaus Winkler bedankte sich bei Herbert Menz für seinen jahrzehntelangen Einsatz.

kaum finanzielle Mittel vorhanden waren, wurden durch Eigeninitiative Rettungsgeräte angeschafft. Heute ist die Kitzbüheler Einsatzstelle mit 140 Mitgliedern bestens aufgestellt.

Im Rahmen der Feierlich-

keiten bedankte sich Bürgermeister Dr. Klaus Winkler im Namen der Stadt beim mittlerweile zum Ehrenobmann der Einsatzstelle ernannten Herbert Menz für seine jahrzehntelange Tätigkeit mit einer Ehrenurkunde.

Klosterverein erfolgreich unterwegs

Der Verein zur Unterstützung der Erhaltung des Klosters, der erst seit wenigen Wochen besteht, findet in der Bevölkerung ein erfreulich

starkes Echo. Die Weiterführung dieser durch Jahrhunderte wichtigen Einrichtung, die von den Kapuzinern an den jungen Orden der Frati

Francescani dell' Immacolata übergeben wurde, ist vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein Anliegen.

Dies zeigt sich in einem erfreulichen Spendenaufkommen aus allen Bevölkerungsschichten, das bereits erste Baumaßnahmen ermöglicht hat, aber auch bei der eben angelaufenen Mitgliederwerbeaktion des Vereins. Wer für die Zukunft eines religiösen Herzstücks von Kitzbühel und die Sicherung des Bestandes der denkmalgeschützten Klosteranlage eintritt, kann um einen geringen Jahresbeitrag von € 10,- die Mitgliedschaft erwerben. Anmeldeformulare liegen in der Lourdesgrotte auf.



Verein zur Unterstützung
der Erhaltung
des Klosters Kitzbühel

Spendenkonten:

**Sparkasse der Stadt Kitzbühel, BLZ 20505,
Konto 0000-038208**

oder

**Raiffeisenbank Kitzbühel, BLZ 36263,
Konto 523.845**

Der Verein dankt für jede noch so kleine Spende für dringende Sanierungsarbeiten bei Kirche und Kloster.



Weihnachten im Franziskanerkloster

**Mittwoch, 24. Dezember
Heiliger Abend**

6 Uhr Rorate

22 Uhr Christmette, musikalisch gestaltet vom Franziskuschor

**Donnerstag, 25. Dezember
Hochfest der Geburt des
Herren, Weihnachten**

Hl. Messen: 8, 10 und 18
Uhr, musikalisch gestaltet
von den Weisenbläsern

Freitag, 26. Dezember

Hl. Stephanus

Hl. Messen: 8, 10 und
18 Uhr (Kirchenchor St. An-
dreas)

**Sonntag, 28. Dezember
Fest der heiligen Familie**

Hl. Messen: 8, 10, 18 Uhr

Mittwoch, 31. Dezember

Hl. Silvester, Altjahrestag

18.30 Uhr Rosenkranz

19 Uhr Hl. Messe

23 Uhr Mit dem Herrn ins
neue Jahr

0 Uhr Eucharistischer Segen

Donnerstag, 1. Jänner

**Hochfest der Gottesmut-
ter Maria**

Hl. Messen: 8, 10, 18 Uhr

Montag, 5. Jänner

15 Uhr: Segnung von Drei-
königswasser, Kreide, Weih-
rauch und Salz.

Dienstag, 6. Jänner

**Dreikönig. Erscheinung
des Herrn**

Hl. Messen: 8, 10, 18 Uhr

Sonntag, 11. Jänner

Taufe des Herrn

Hl. Messen: 8, 10, 18 Uhr



Ein Blick zurück

Der ganz ungewöhnliche Nachlass von Max Krause

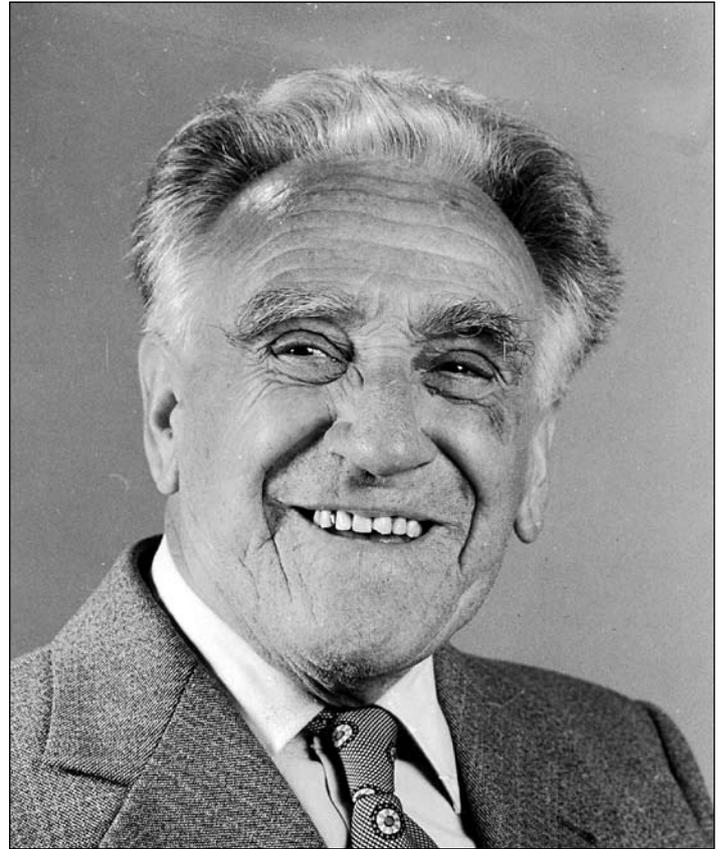
von Oberschulrat Hans Wirtenberger

Die hundertste Wiederkehr des Geburtstages ist Anlass, an den vielfältig tätigen und begeisterten Kitzbüheler Max Krause zu erinnern, der vor 15 Jahren im Dezember 1993 verstorben ist. Er wurde als Kirchenchormitglied, Obmann des Kolpingchores, langjähriger Schriftführer der Freiwilligen Feuerwehr und Mitglied der Kolpingsfamilie ein Begriff. Ungewöhnlich reichhaltig ist der Nachlass des Fotografen und Chronisten.

Max Krause, ein Menschenleben lang Uhrmachermeister und Kaufmann im Klinglerhaus in der Bichlstraße, stammte aus der kinderreichen Familie von Hugo Krause sen., die im Norberthäusl der Familie Reisch in der Malinggasse wohnte. Der Vater führte schon seit der Übersiedlung nach Kitzbühel den kleinen Betrieb, den Max Krause nach gründlicher Aus- und Weiterbildung nach der Meisterprüfung 1938 übernahm.

Hugo Krause sen. hatte auf der „Walz“ noch den legendären Gesellenvater Adolph Kolping persönlich kennen gelernt und hielt seiner Bewegung lebenslang die Treue. Gleich hielten es die Söhne, die auch die Reiselust des Vaters geerbt hatten. Max Krause verbrachte Berufsjahre in Vorarlberg und in der Schweiz. Aus Vorarlberg brachte er die tüchtige Gattin Agnes geb. Meusburger mit, die in nachhaltiger Erinnerung geblieben ist, weil sie mit Stolz und Freude an Festtagen ihre Brezgenzerwälder Tracht trug.

Bruder Hugo übernahm den Uhrmacherladen von Meister Koidl im Wohnhaus der Familie Josef Pirchl in der Josef-Pirchl-Straße. Er war 1936 der Vorkämpfer für die Abschaf-



Der Kitzbüheler Uhrmachermeister und Kaufmann Max Krause (1908 – 1993).

fung der Sonntagsöffnungszeiten der Handelsbetriebe in Kitzbühel, engagierte sich im Katholischen Vereinshaus und wirkte von 1956 bis 1962 als Gemeinderat.

Johann Krause, ein jüngerer Bruder, trat als bisher letzter Kitzbüheler in den Kapuzinerorden ein, er feierte 1937 in der Ordenskirche seiner Heimatstadt das erste heilige Messopfer (Primiz). Pater Theobald musste einrücken, er ist seit 1944 in Russland vermisst.



Die reichbebilderte und mit vielen Zeitungsausschnitten und Notizen ergänzte mehrbändige Chronik der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kitzbühel ist ein unersetzliches Zeitdokument.

Max Krause wirkte nach der Rückgabe des Katholischen Vereinshauses an die 1938 enteigneten Vereine lange als Schriftführer des Katholischen Meistervereins. Heute unvorstellbar aufwändige, oft in nächtelanger Arbeit entstandene Inszenierungen für Bälle, Kränzchen und Feste im Kolpingsaal, wie sie in der Nachkriegszeit noch oft veranstaltet wurden, waren dem einfallreichen und begeisterten Arrangeur zu danken.

Innerhalb der Kolpingbewegung bildete sich 1947 der Kolping-Männerchor, dessen erster Chormeister Josef Gasteiger, der spätere Stadtkapellmeister, wurde. Max Krause, ein begeisterter Sänger, gehörte zu den Gründern und übernahm auch die Führung einer Chronik. Er verzeichnete nicht nur die Ereignisse im Verein, sondern auch alles Wesent-



liche vom Sangeswesen in der Stadt. Die vielbändige Chronik, die über 35 Jahre Musikgeschichte umfasst, ist eine Fundgrube.

Nach Oberschulrat Karl Grissmann wurde Max Krause 1962 Obmann. Nun entwickelte er eine aufopfernde Betriebsamkeit für den nunmehrigen gemischten Chor, den lange Hugo Bonatti leitete. Krause hielt auch Kontakt mit Mitgliedern, die beruflich vorübergehend auswärts tätig waren, zudem bot der Chor vielen jungen Leuten ein Daheim, die einige Zeit in Kitzbühel wohnhaft waren und hier arbeiteten.

Dank der erfolgreichen musikalischen Leistungen und der Führung durch Max Krause erreichte der Kolpingchor eine Spitzenstellung im Tiroler Sängerverband. Dem Obmann wurde mit dem goldenen Ehrenzeichen der landesweiten Sängervereinigung gedankt. Altersbedingt gab der Ehrenobmann 1983 die Leitung des Vereins ab.

Die Chormusik spielte im Leben von Max Krause über den Kolpingchor hinaus eine Rolle. In Bregenz gehörte er einem Kirchenchor an, in Kitzbühel gab es über Jahrzehnte kaum eine Probe und sicher keine wichtige Aufführung ohne ihn. Krause bewährte sich auch als Bass-Solist bei Messen, wenn er allein auf weiter Flur stand.

Für 60 Jahre aktive Chormitgliedschaft wurde er vom Erzbischof von Salzburg ausgezeichnet.

Ältere Mitglieder des Kirchenchores erinnern sich beim geselligen Beisammensein gerne an den sicheren und verlässlichen Kameraden und netten Gesellschafter.

Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr machte Krause während des Krieges nicht nur die Einsätze in der Heimat mit, er war wiederholt auch bei schwierigen Aufgaben nach Fliegerangriffen in München dabei.

Mit der Wahl zum Schriftführer übernahm Max Krause auch in der Stadtfeuerwehr die Führung der Chronik. Über Jahrzehnte verzeichnete er nun alle Brandeinsätze in Kitzbühel und Umgebung, die steigende Zahl an technischen Einsätzen, die Hochwasserereignisse, Florianifeiern, Jahreshauptversammlungen und Bezirksfeuerwehrtage, aber auch Maßnahmen der Wildbach- und Flussverbauung, die Feiern innerhalb der Wehr und Jubiläumsfeiern von Nachbarwehren, Ausflüge, Preisrodeln, Altersjubiläen und Nachrufe, Ehrungen, Erinnerungen an Brand- und Hochwasserkatastrophen. Neben den vielen Zeitungsausschnitten gehört eine Fülle von Fotos zum



Firmenlogo des Uhrmachermeisters Krause.

Widmoser, dass ein Inhaltsverzeichnis die Bearbeitung von Chroniken wesentlich erleichtere, setzte sich Krause hin und schrieb in wenigen Tagen den Index für alle Bände seiner Chroniken.

Der musisch begabte Kitzbüheler sicherte mit Lichtbildern und Dias unwiederbringliche Dokumente zur Entwicklung der Stadt. Nach dem Zusammenbruch im Jahr 1945 beauftragte ihn Vizebürgermeister Architekt Valentin Kerschbaumer mit einer Dokumentation zum Baubestand der Stadt, die der Genehmigung der Besatzungsbehörde bedurfte. Die als Dauerleihgabe der Familie Krause dem Stadtarchiv zur Verfügung gestellten Bilder gehören, auch wenn sie die Not der Zeit dokumentieren, zu den Schätzen des Archivs.

Für eine Serie in der Wochenzeitung „Sonntagspost“ suchte Krause Jahrzehnte später viele Plätze wieder auf und hielt die Veränderungen fest. Inzwischen sind auch diese Bilder angesichts des anhaltenden Baubooms längst schon Geschichte.

Für Abschlussabende von Blumenschmuckwettbewerben, für Vorträge über Kitzbühel und viele Veranstaltungen im Kolpinghaus, zuletzt auch für ein „Kitzbüheler“ Fest in der Vorderstadt, wurde Krause um seine Mitarbeit gebeten. Er lieferte neben Beweisen des damals landesweit beachteten floristischen Schmucks der Stadt auch beeindruckende „Stadtlaufnahmen“.

Immer wieder setzte sich Max Krause für die Erhaltung von Wanderwegen, Kapellen und Bildstöcken ein. Weil die in seiner Jugend viel besuchte Andacht am Abend des Gründonnerstags bei der Bevölkerung noch unvergessen war, wollte er den völligen Verfall der Andachtsstätte nicht hinnehmen und bemüht sich mit der Familie Hans Holzmüller und mit vielen Helfern, u. a. Toni Praxmair, um den Neubau, für den Prof. Clemens Holzmeister den Plan lieferte und Stadtbaumeister Ing. Norbert Cufer die Bauleitung inne hatte – beide ehrenamtlich –, und um die sichere Wiederaufstellung der lange im Museum abgestellten Figurengruppe von Josef Martin Lengauer in der oberen Ölbergkapelle.



Max Krause zeichnete die bescheidene Einrichtung im Wohnhaus der Familie Krause in der Malinggasse.



Interessante Kitzbühel-Zeichnungen vor 80 Jahren

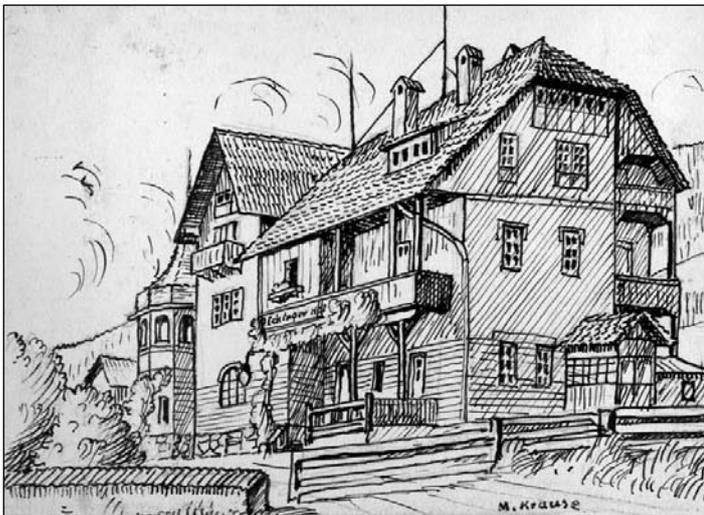
Neben den Chroniken und Dias hinterließ der Kitzbüheler **Uhrmachermeister und Kaufmann Max Krause (1908 – 1993)** eine Fülle von kleinen Zeichnungen mit Motiven aus Kitzbühel und Umgebung, die in einem Album erhalten geblieben sind.

Max Krause war ein talentierter Zeichner und ein aufgeweckter und interessierter junger Mann, der in seiner Freizeit kleine Wanderungen unternahm und das Gesehene im Bild festhielt. Zum Unterschied zu seinem vier Jahre älteren Bruder Hugo konnte sich Max Krause, der beim Vater gelernt hatte und in Stellung war, damals noch keine Kamera kaufen. Deswegen musste er sich mit Tusch- und Bleistiftzeichnungen begnügen. Weil er jeweils das Datum vermerkte, sind die Werke leicht einzuordnen. Die rund 160 Kitzbühel betreffenden Zeichnungen entstanden zwischen 1927 und 1929. Danach war Krause für einige Jahre auf der „Walz“.

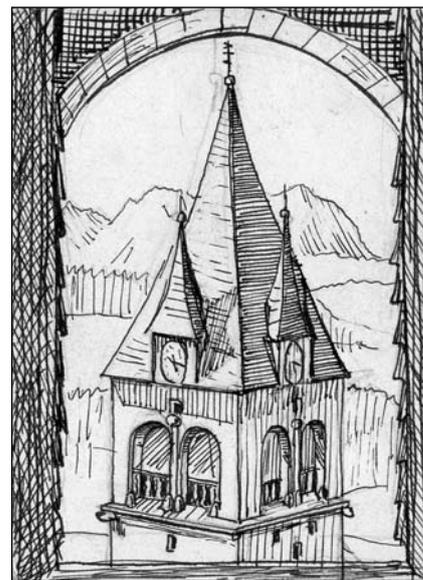
Krauses Zeichnungen, teilweise von beachtlicher Qualität, sind als Chronik-Beiträge sehr wertvoll. In seinem Sinn übergab die Familie die Dokumente dem Stadtarchiv Kitzbühel.



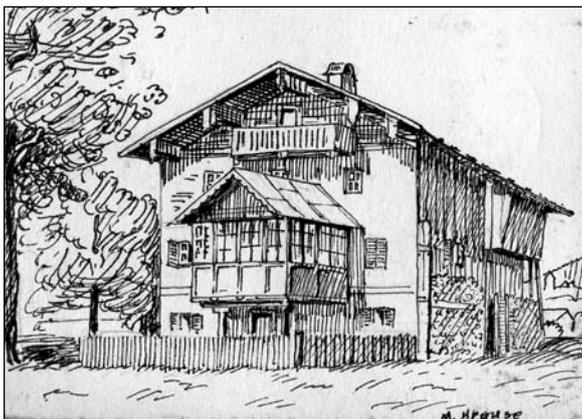
Das nicht mehr bestehende „Norberthäusl“ in der Malinggasse war das Wohnhaus der Familie Krause.



Der Eckingerhof in der Schwarzseestraße.



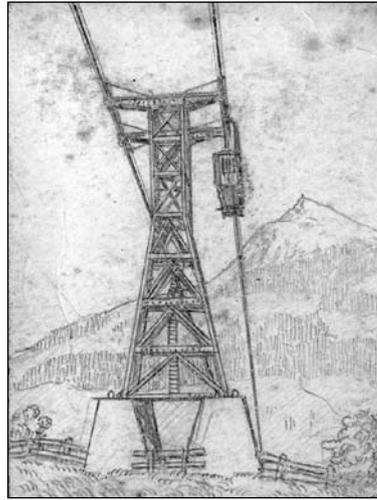
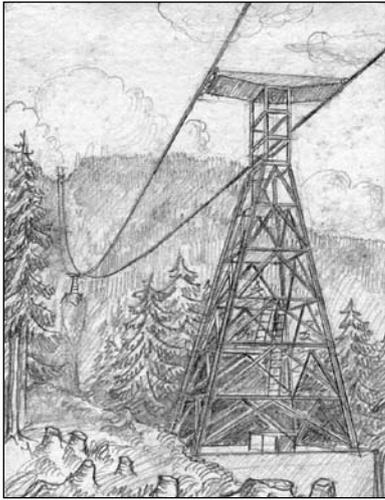
Blick vom Turm der Pfarrkirche zum Liebfrauenturm.



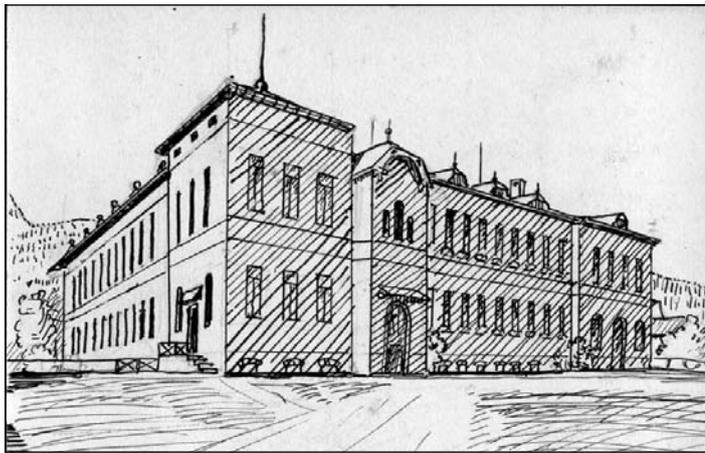
An der Stelle des ehemaligen Ruadlhofes steht heute die Handelsakademie und Handelsschule.



Der Steig zur Einsiedelei, der seinerzeit im oberen Teil beim sogenannten „Palvei“ rechts der heutigen Trasse verlief.



Die ursprüngliche Hahnenkammbahn mit vielen Stützen. Rechtes Bild zeigt die Bergstation und die Steineckhütte.

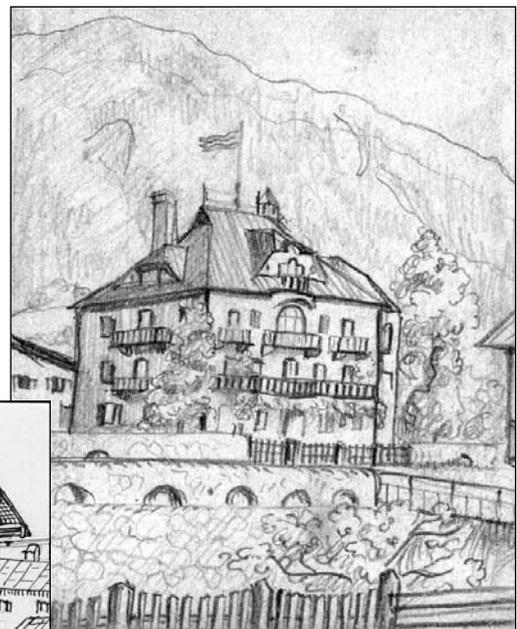


Das Volksschulgebäude.

Bahnunterführung in der Ehrenbachgasse mit „südlichem“ Mühlbach (rechts), der im Bereich Einfang von der Ache abgezweigt wurde und noch vor dem Ehrenbach in die Ache mündete. Er diente im Wesentlichen für das Sägewerk Höglrainmühle (siehe auch Stadtzeitung Ausgabe April 2008). Mangels Fotomaterials von diesem Mühlbach stellt die Zeichnung eine besondere Rarität dar.



In der Bichlstraße ist im Vordergrund noch das Landesverteidiger-Denkmal erkennbar. Dieses befindet sich jetzt am Kirchplatz.



Die ehemalige Villa Theres, später Hotel Holzner, heute Hotel Maria Theresia.



Das alte Stadtspital.



„Stadt-Geschichten“ erzählt von Gottfried Planer

Unser vorweihnachtliches Stadtl . . . früher

„Advent“ in unserem Sinne haben wir in unserer Volksschulzeit (ab 1942) nicht kennen gelernt. Ich hatte zwar einen Adventkalender von meinem Vater bekommen. Natürlich der damaligen Zeit entsprechend, nur mit Türchen und einem Bildchen dahinter. Nix Schokolade, nix Zuckerl oder kleines Spielzeug. War ja Krieg! Diesen Adventkalender hatte ich jahrelang immer wieder in Gebrauch. So lange halt, bis die Weichpappe-Türchen einfach abbrachen.

Viele Leute, vornehmlich Frauen (die Männer waren ja im Krieg), erzählten, wie gewaltig der Zimmermann Urban beim Rorate im „Wer klopft an?“, den Wirt gesungen hatte. Der Urban verfügte über eine herrliche Bassstimme. Die „Unterleiten Anna“, die verheiratete „Bichlschmiedin“, sang die Maria. Einmal sang der Praxmair Toni den Josef.

1945 gab es das so genannte „Toifltratzen“ nicht. Die französische Besatzung untersagte Maskierungen und außerdem war der Aufenthalt auf der Straße nach 22 Uhr verboten. (Frage des Autors: War das mit ein Grund der kinderreichen Jahrgänge?). Später gingen die französischen Soldaten, solange sie Ausgang hatten, auch Toifltratzen. Das Toifltratzen war damals ein eher wildes Fangenspiel. Mehr nicht!

Aber 1945 gab es etwas, was uns Jungen bisher unbekannt war: Das Turmblasen. Es gab damals schon wieder eine Gruppe von Turmbläsern, Sepp und Hans Gasteiger - Hohenneck, Elias Fuchs (im Volksmund der „Liachtfox“ genannt, weil er für die Stadtwerke die Stromgebühren kassieren ging) und mit großer Wahrscheinlichkeit der Hechenberger Hans (geläufiger unter „Vogelsberger“). Sie ließen vom Turm un-

serer Liebfrauenkirche weihnachtliche Weisen über unser von Bomben verschont gebliebenes Hoamatstadtl erklingen. Weisen, die vielen Jüngeren bis dahin unbekannt waren. Es läutete nach über sieben Jahren in der Christnacht wieder unsere „Große“ und kündete die Geburt Christi. Unsere „Große“ (Stimmung As) hatte auch den Zweiten Weltkrieg dank mehrerer Petitionen nach Berlin heil überstanden. Wünschen wir uns, dass wir keinen weiteren Krieg erleben müssen!

Ab 1948 ging es dann auch wirtschaftlich langsam bergauf. Was so wunderschön war: Die Stadtwerke hatten da und dort im Stadtgebiet einen beleuchteten Christbaum aufgestellt. Da war einer, der mir besonders in Erinnerung geblieben ist. Allerdings außerhalb der Stadt. Er stand mitten im Wald bei Obholz. Mir persönlich war dieser Baum ein Symbol der Hoffnung. Und ich glaube, dass er es für viele Erwachsene auch war.

In den Schulen wurden wieder Adventkränze geflochten und Krippen gebaut. Das Problem bei den Krippen war nur, dass die Berge wunderschön wurden, aber bei den Figuren haperte es. Wir hatten keine.

In den Singstunden wurden die Weihnachtslieder in Erinnerung gerufen, die Musiklehrer der Instrumentalisten mit dem Einlernen von „Stille Nacht“ geplagt.

Im Advent 1951 spielte die Professorin bereits weihnachtliche Weisen mit dem im Herbst eingeweihten Glockenspiel am Katharinen Turm. Sie spielte viele Advente dort oben bei eisiger Kälte und kam immer danach völlig durchgefroren und mit blauen Händen herunter. Bei uns im Stüberl bestellte sie dann Tee und ein Paarl Würstl. Sie teilte es als liebes Frauchen getreulich mit ihrer „Gussi“, einer älteren, grantigen Dankeldame. Und wer es noch nicht erraten hat: Es war Frau Professor Maria Hofer.

Nicht in Vergessenheit geraten soll der alte Brauch mit dem „Anklöpfeln gehen“. Meiner Erinnerung nach waren die drei Donnerstage vor dem Heiligen Abend Anklöpfeltage. Beim Dunkelwerden taten sich verschiedene Gesangsgruppen zusammen und zogen als Hirten verkleidet mit den wunderschönen, altbekannten Adventliedern auf Herbergssuche. Sie wurden ins Haus gebeten und sangen. Dafür erhielten sie einige Naturalien.

Einmal kamen vier Nachbardinrndl zur Tante Luise „Anklöpfeln“. Die Tante Luise betrieb eine Fremdenpension und war allein im Hause. Es war ja noch Zwischenzeit. Ganz ihrer sonstigen Gepflogenheit entgegen war sie an diesem Abend nicht in Geberlaune. Kurz, sie war ungnädig. Sie ließ sich zwar geduldig die Anklöpfellieder vorsingen, sagte dann aber bedauernd: „Schön habt's es g'sungen, aber geb'n kann i enk leider nix! Mei Gnädige is weg. Sie hat mir koan Grosch'n Geld da lassn. I bin ganz alloan dahoam und muass auf 's Haus aufpass'n.“ Allerdings wunderte sie sich, weil die Dirndl so lachten, als sie gingen. Sie hatte sie in ihrer Verkleidung nicht erkannt. Die Nachbarinnen die Hausfrau aber sehr wohl.

Findige Gastwirte verpflichteten einige der guten Gruppen in ihre Gaststuben, bezahlten und bewirteten sie und ließen sie auch bei den Gästen abkassieren. Diese Einnahmen wurden dann einem wohltätigen Zweck zugeführt.

In den Geschäften wurden die Schaufenster zuerst mit dem Nikolaus und ab 7. Dezember weihnachtlich gestaltet. Nach Weihnachten erfolgte eine, meist nächtliche, neuerliche Dekoration für Silvester. Aus kaufmännischer Sicht konnte das neue Jahr kommen.



Die Vorweihnachtszeit ist heutzutage wahrscheinlich hektischer, als in jener Zeit, die in nebenstehender Stadtlgeschichte beschrieben wird. Der Einzug vom Nikolaus mit seinen Engerln, der im Rahmen des Krampuslaufes von der „Hahnenkamm-Pass“ organisiert wird, findet aber Jahr für Jahr großen Anklang bei den Kindern.



Seit rund 30 Jahren leuchtet alljährlich in der Adventzeit in Staudach ein großer Christbaum. Gut dreißig Meter ist die alleinstehende Fichte mittlerweile groß. Die Anbringung der Glühbirnen wäre ohne der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kitzbühel nicht möglich. Einige in Staudach ansässige Feuerwehrmänner bilden mit einer Handvoll Anrainer Jahr für Jahr den harten Kern der „Baumbeleuchter“. Heuer wurden sie bei ihrer aufwändigen Tätigkeit von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler fotografiert, der das Bild für die Stadtzeitung zur Verfügung gestellt hat.

Öffentlichkeit ist der
Sauerstoff der Demokratie

Günther Wallraff,
dt. Aufdeckungsjournalist „im Club 2“

Jänner - Der Hartung

Himmelererscheinungen

- ☾ Erstes Viertel am 4. Jänner um 12.56 Uhr
- ☾ Vollmond am 11. Jänner um 4.27 Uhr
- ☾ Letztes Viertel am 18. Jänner um 3.46 Uhr
- ☾ Neumond am 26. Jänner um 8.55 Uhr

Die Sonne tritt in das **Zeichen des Wassermanns** am 19. Jänner um 23.40 Uhr.

Die Erde steht im Perihel (= kleinster Abstand von der Sonne) am 4. Jänner um 16.51 Uhr.

Sonnenauf- und -untergänge

- 1. Jänner: ☀ 7.46 Uhr ☿ 16.11 Uhr
- 10. Jänner: ☀ 7.43 Uhr ☿ 16.21 Uhr
- 20. Jänner: ☀ 7.37 Uhr ☿ 16.35 Uhr

Der Tag dauert am Monatsende 9 Std. 27 Min.

Mutmaßliche Witterung

Das Wetter ist nach wie vor nicht über längere Zeit vorhersagbar; wenn hier trotzdem der „Hundertjährige“ wiedergegeben wird, hat das nur kulturhistorische Gründe:

Bis Frühlingsbeginn am 20. März regiert noch der Jupiter das Wetter. Zu Monatsbeginn trüb, aber nur mittelmäßig kalt; um Dreikönig regnet es stark, ehe es unbeständig mit ein wenig Schneefall wird. In der letzten Dekade bleibt es ebenfalls unbeständig mit Wind, Regen und Schnee.

Wetter- und Bauernregeln

Jänner ohne Schnee

tut Bäumen und Tälern weh.

Eine Schneedecke bietet eine gute Isolierung und somit Schutz bei KälteWellen für das Boden- und Pflanzenleben.

*Wenn der Jänner viel Regen bringt,
werden die Gottesacker gedüngt.*

Ein regnerischer, kalter Jänner brachte bei früheren Lebens- und Wohnbedingungen oft den Tod für alte oder kranke Menschen. Somit besagt der Spruch, dass die Toten mit ihrem verwesenden Leib die Erde des Friedhofs (Gottesacker) düngen.

20. 1. Fabian und Sebastian

fängt der rechte Winter an.

Um den 20. Jänner erreicht uns oft ein Russlandhoch, das mit arktischer Kälte verbunden ist.



REFERAT FÜR FINANZEN

Festsetzung der Gemeindeabgaben, Gebühren und Tarife für das Jahr 2009

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 17. November 2008 die Gemeindesteuern, Hebesätze, Gebühren und Entgelte mit Wirkung vom 1. Jänner 2009 neu festgesetzt:

		Euro	+/-
Grundsteuer A	Hebesatz:	500%	unverändert
Grundsteuer B	Hebesatz:	500%	unverändert
Kommunalsteuer	Hebesatz:	3%	unverändert
Vergnügungssteuer	Gemäß Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982		unverändert
Gebrauchsabgabe	Gemäß Tiroler Gebrauchsabgabengesetz 1992	6%	unverändert
Verkehrsaufschließungsabgaben			
a) Beiträge zur Verkehrerschließung	Je m ² Bauplatz u. je m ³ Baumasse	4,61	unverändert
b) Ausgleichsabgabe für fehlende Parkplätze	Je Abstellfläche	1.845,80	unverändert
Wassergebühren	je m ³ Verbrauch	0,86	+2,38%
Wasseranschlussgebühren	je m ² verbaute Fläche pro Etage	17,40	+1,75%
	zuzügl. Schwimmbecken je m ³ Inhalt	43,50	+8,75%
Kanalgebühren	Benützungsg Gebühr je m ³ Wasserverbrauch	1,50	+1,35%
Kanalanschlussgebühren	je m ² verbaute Fläche pro Etage	19,40	+2,11%
	zuzügl. Schwimmbecken je m ³ Inhalt	48,50	+14,12%
Beiträge für Hausnummernschilder	Herstellung eines Nummernschildes	16,-	+6,67%
	Montagekosten	42,-	+5%
	jedes weitere Nummernschild	16,-	+6,67%
Kurzparkzonenabgabe	Erste halbe Stunde Parkdauer	0,50	unverändert
	Je weitere 6 Minuten Parkdauer	0,10	unverändert
Umlage gemäß Tir. Waldordnung	Waldaufseherbeiträge	nach Aufwand	
Friedhof u. Aufbahrungshalle			
a) Gräbergebühren dreijährlich	Randgrab	51,-	+2,00%
	Normalgrab	47,-	+2,17%
	Urnengrab (mit Bepflanzung)	97,-	+2,11%
b) Graberrichtungsgebühren	Sommertarif	463,-	+2,21%
	Wintertarif	530,-	+1,92%
	Tieferlegung od. Verbreiterung	74,-	+2,78%
	Kompressor	74,-	+2,78%
	Zuschlag f. Beisetzung an Sa-, So- u. Feiertagen	90,-	+4,65%
	Zuschlag f. Verabschiedung an Sa-, So- u. Feiertagen	46,-	+4,55%
	Urnenbeisetzung	53,-	+3,92%
c) Entsorgungsgebühr bei Auflassung einer Grabstätte	Einzelgrab	142,-	+3,65%
	Doppelgrab	180,-	+3,45%
	Urnengrab	53,-	+3,92%
d) Platten und Fundamente	Einzelgrab	288,-	+2,13%
	Doppelgrab	380,-	+2,70%
e) Aufbahrungshalle-Gebühren	Aufbahrung	98,-	+2,08%
	Sargeinstellung	47,-	+2,17%
	Kühlanlagenbenützung	25,-	+4,17%
f) Grabzuteilungsgebühr	Urnengrab	1.810,-	+2,26%
	Erdgrab	4.300,-	+2,38%
Müllgebühren			
Grundgebühr je Berechnungseinheit	jährlich	10,30	+3,00%
Gebühren für Restmüll je 10 Lt. /14-tägige Abfuhr	jährlich	11,90	+3,48%
Großraumbehälter 770 Liter Inhalt		34,-	+3,03%
	1100 Liter Inhalt	46,-	+3,14%
Müllsack 60 Lt.		4,60	+2,22%
Abholung von Sperrmüll je Kubikmeter-aliquote Berechnung		30,60	+2,00%
	Mindestgebühr	15,30	+2,00%
Deponiegebühren für Sperrmüll je Kubikmeter-aliquote Berechnung		51,40	+2,80%
	Mindestgebühr	8,50	+4,94%



	Euro	+/-		
Transportgebühr für Müllgefäße vom Standplatz zur Abfuhrstraße u. zurück				
je Mülleimer (jede Größe)	39,50	+2,60%		
je Großraumbehälter (770 od. 1100 Lt.)	97,50	+2,63%		
Erschwerter Transport über Treppen, Geländestufen, starkes Gefälle, etc.				
je Mülleimer (jede Größe)	97,-	+2,63%		
je Großraumbehälter (770 od. 1100 Lt.)	240,-	+2,56%		
Gebühren für kompostierbare Abfälle:				
Jahresgebühren bei wöchentlicher Abfuhr je Eimer (10 Liter)	37,20	+2,20%		
Zuschlag je 5 Liter Eimervolumen	18,70	+2,75%		
Hundesteuer				
Erster Hund jährlich	83,-	+2,47%		
Zweiter Hund jährlich	152,-	+2,01%		
Jeder weitere Hund jährlich	263,-	+3,14%		
Wachhund gemäß Hundesteuerordnung jährlich	14,80	unverändert		
Gewerbliche Hundezüchter - je Hund	45,-	unverändert		
Blindenführer-, Dienst- und Lawinenhunde	frei			
Städtischer Schwarzseebad				
Einzelkarten				
Kinder (bis einschließl. 15. Lebensjahr)	1,50	unverändert		
-“- Abendkarte ab 16 Uhr	1,-	unverändert		
Jugendliche u. Erwachsene Einheimische	3,-	unverändert		
-“- Halbtageskarte ab 12 Uhr	2,50	unverändert		
-“- Abendkarte ab 16 Uhr	2,-	unverändert		
Senioren Einheimische	2,-	unverändert		
Jugendliche u. Erwachsene Gäste	4,-	unverändert		
-“- Halbtageskarte ab 12 Uhr	3,-	unverändert		
-“- Abendkarte 16 Uhr	2,-	unverändert		
Kabine	4,-	unverändert		
Zehnerblock				
Kinder (bis einschließl. 15. Lebensjahr)	11,-	unverändert		
Jugendliche u. Erwachsene Einh.	24,-	unverändert		
Jugendliche u. Erwachsene Gäste	35,-	unverändert		
Saisonkarte				
Kinder (bis einschließl. 15. Lebensjahr)	25,-	unverändert		
Jugendliche u. Erwachsene	63,-	unverändert		
Kabine	65,-	unverändert		
Combikarte (Saisonkarte + Kabine)	115,-	unverändert		
1 Liegestuhl	Tageskarte	2,50	unverändert	
1 Liege	Tageskarte	3,-	unverändert	
1 Sonnenschirm	Tageskarte	2,50	unverändert	
Tischtennis	1/2 Stunde (pro Tisch)	2,-	unverändert	
Fischereikarten:	Tageskarte	21,-	+5,00%	
	Jahreskarte (ohne Boot)	310,-	+3,33%	
	Jahreskarte (mit Boot)	370,-	+2,78%	
	Bootsliegeplatz Jahresentgelt	100,-	unverändert	
Kindergärten Marienheim u. Voglfeld	ab Schuljahr 2009/2010			
Elternbeiträge monatlich: Halbtägig	1. Kind	51,-	+2,00%	
	jedes weitere Kind	30,50	+1,67%	
	Ganztägig	1. Kind	107,-	+1,90%
	jedes weitere Kind	64,-	+1,59%	
	Fallweiser Nachmittagsbesuch - je Nachmittag	4,30	+2,38%	
Zuschlag für Kinder ohne Hauptwohnsitz in Kitzbühel		100 %		
Mittagessen für Kinder	pro Essen	3,80	+2,70	
Transportkostenbeitrag monatlich je Kind		7,80	+2,63%	
Sommerkindergarten pro Woche 7.15 bis 12.30 Uhr		23,-	+4,55%	
Sommerkindergarten pro Woche 7.15 bis 14 Uhr		25,-	+4,17%	
Volksschule				
Vormittagsbetreuung je Semester und Wochentag		20,50	+2,50%	
Fundamtsgebühren		5,-	unverändert	
Depotgebühren für Fundgegenstände je nach Wert und Umfang des Gegenstandes bzw. des Manipulationsaufwandes		10,-	unverändert	
		15,-	unverändert	
Benützung öffentlichen Gutes für Gastgärten				
Benützungsentgelt je m ²		30,-	unverändert	
Jährliche Wertanpassung nach VPI 2000				



REFERAT FÜR ENTSORGUNG

Sonderservice der Müllabfuhr zum Jahresende

In der Zeit vom 29. 12. 2008 bis zum 9. 01. 2009 findet im gesamten Gemeindegebiet eine wöchentliche Müllabfuhr statt. Dieses Sonderservice wird ohne zusätzliche Kosten durchgeführt. Bitte stellen Sie Ihre(n) Mülleimer bereits am Vortag oder am gewohnten Abfuhrtag (ab 6.30 Uhr) an die Abfuhrstrasse. Ab der 3. Kalenderwoche (12. 1. 09) findet wieder eine 14-tägige Abfuhr statt.

Tips zur Pflege und Entsorgung von Christbäumen

Pflegetipps

- Bewahren Sie Ihren Christbaum bis zum Weihnachtsfest kühl auf.
- Öffnen Sie das Christbaumnetz (Verpackung) immer nur von unten nach oben.
- Verwenden Sie einen wassergefüllten Christbaumständer; Ihr Christbaum wird länger frisch bleiben und seine Nadeln länger behalten.
- Beschneiden Sie den Christbaum am Stammende frisch, bevor Sie ihn aufstellen.
- Je kühler der Raum ist in dem sich der Baum befindet, desto länger werden die Nadeln halten.
- Vergessen Sie nicht: Lebende Christbäume sollten keinesfalls länger als 10 Tage in einem beheizten Raum stehen. Halten Sie ihn mäßig feucht.

Entsorgungstipps

- Zersägen Sie den Baum und verheizen Sie die Stücke im Holzofen.
- Äste und Kleinholz können Sie im Gartenhäcksler zerkleinern und kompostieren.
- **Gratisabholaktion der Stadtgemeinde am Donnerstag, 8. Jänner und am Mittwoch, 14. Jänner 2009.**

Abgabeplätze: Bichlalm (unteres Ende beim Parkplatz der Talstation), Siedlung Badhaus (vor der Ankündigungstafel neben der Sammelstelle), Bichlnweg (neben Einfahrt Hervis), Sportplatz Langau (neben Bushaltestelle, Staudach (Sammelstelle), Bacherwiese (Siedlung), Höglrainmühle (Trafostation), Marchfeldgasse (Standort ehem. Sammelstelle), Schattberg (Standort Sammelstelle), Faistenbergerweg (Standort Sammelstelle), Aschbachweg (Auffahrt Aschbachbichl), Griesenauweg, Römerweg und Hornweg (Kreuzung Hagsteinweg), Stegerwiese (nach Bahnunterführung Richtung Stegerwiese rechts), Rennfeld und Umgebung (Standort Flaschenpost), Stadtgebiet (Altes Spital links neben dem Haus), Pfarrau und Umgebung (hinter WC Anlage), Leberberg (Parkplatz ehem. Eisstadion), Schwarzsee (bei Kiosk Stadtbad) Gundhabing (Standort Sammelstelle), Sinwell und Burgstallstrasse, (Standort Sammelstelle).

Bitte bringen Sie die Christbäume bereits am Vortag zur Sammelstelle, da die Entsorgung bereits ab 7 Uhr beginnt. Entfernen Sie sämtlichen Schmuck, Metallhaken und Lametta vom Baum.

Die Sammlung findet ausnahmslos nur an diesen beiden Tagen statt. Eine spätere Abgabe ist nur beim Stadtbauhof möglich.

Weiters können Christbäume von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7 bis 11 und von 13 bis 16 Uhr kostenlos beim städtischen Bauhof in der St. Johanner Straße 46 abgegeben werden.

Achtung: Der Recyclinghof (Grubermühle) ist am 24. 12. und am 31. 12. 08 jeweils von 8 bis 11 Uhr geöffnet.

Die Mobilien Sammelstellen befinden sich am 24. 12 und 31. 12. von 7 bis 12 Uhr an den Standorten Siedlung Badhaus und Schattberg.



Roman Swidrak, ehemaliger Kommandant (1993 bis 1998) der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kitzbühel, feierte am 16. Dezember seinen 75. Geburtstag. Da die Kameradschaft bei der Feuerwehr noch hoch gehalten wird, verstand es sich von selbst, dass die Feuerwehrführung mit Kommandant Alois Schmidinger (2.v.li.), der am selben Tag Geburtstag hat, Vizekommandant Albert Haas (re.) und Konrad Wieser (li.) ausrückte, um dem Jubilar zu seinem runden Geburtstag zu gratulieren. Den Glückwünschen schloss sich auch Bürgermeister Dr. Klaus Winkler an, der die enge Verbundenheit und Kooperation von Stadt und Feuerwehr herausstrich.



Städtisches Personalwesen

Mit derzeit 168 Mitarbeitern ist die Stadt Kitzbühel einer der größten Arbeitgeber in unserer Stadt. Dass viele Mitarbeiter der Stadt über viele Jahre hinweg ihre Treue halten, zeigt sich bei den alljährlich stattfindenden Dienstjubiläen.

Bei einer kleinen Feier im Rathaussaal konnte sich **Bürgermeister Dr. Klaus Winkler** bei langjährigen Mitarbeitern für deren Einsatz für die Stadt bedanken: Im Bild vorne von links: Rosa Maria Maier, Hilde Sohler, Gertraud Huber, Ingrid Kuster, Rita Pirkner und Helga Reisinger. Hinten von links Bürger



Unterberger, Erich Brettauer und Stadtamtsdirektor Dr. Vitus Grünwald. Nicht im Bild Erwin Mellitzer.

Kurssturz: Wertpapier auf dem Weg zu seinem Papierwert.

Ron Kritzfeld,
dt. Aphoristiker



Cäcilia (22. November) ist Patronin der Musik, der Organisten, Orgelbauer und Instrumentenmacher, der Sänger, Musiker und Dichter. Am jeweils nächstliegenden Sonntag gibt es den traditionellen Cäcilienkirchgang der Musikkapellen, in Kitzbühel besonders festlich durch Zusammenwirken der Stadtmusik mit Chor und Orchester St. Andreas. Nach dem Festgottesdienst mit klassischer Musik lädt die Stadt als kleine Dankabstammung alljährlich zu einem gemeinsamen Mittagessen ein, mit diesem sind Ehrungen verdienter Mitwirkender verbunden. In diesem Jahr wurden für besondere Verdienste um die Kirchenmusik durch die Erzdiözese Salzburg mit der Johann Michael Haydn-Verdienstmedaille in Silber bzw. in Gold ausgezeichnet: **Schuldirektor Wilfried Leitzinger** für 25 Jahre und **Oberschulrat Alfons Plattner** für unglaubliche 60 (!) Jahre, von links nach rechts im Bild mit den Ehrenurkunden.



Der zweimonatige Aufenthalt der Stadtschreiberin Selma Mahlknecht ist kürzlich zu Ende gegangen. Bei einer kleinen Feier überreichte Stadträtin Dr. Barbara Planer der jungen Autorin als Abschiedsgeschenk einen Bildband. Der Essay, in dem die Literatin ihre Kitzbühel-Eindrücke zu Papier bringt, wird in der Stadtzeitung veröffentlicht.



Das Jahr 2009

... ist ein **Gemeinjahr** mit 365 Tagen. Das nächste Schaltjahr ist dann im Jahre 2012.

Sonnenfinsternis: in Österreich ist 2009 keine sichtbar.

Mondfinsternis: Eine totale Finsternis ist von Österreich aus nicht sichtbar. Die Halbschatten-Finsternis am 7. August um 2.39 Uhr MESZ ist nur für erfahrene Beobachter sichtbar. Am 31. Dezember ist eine partielle Finsternis (weniger als 10 Prozent des Mondes werden total verfinstert sein) um 20.23 Uhr sichtbar.

Die Sommerzeit dauert vom 29. März bis 25. Oktober.

Kirchliche und staatliche Feiertage des Jahres sind Neujahr, Dreikönig, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam (in Südtirol wird Christi Himmelfahrt und Fronleichnam an dem dem Donnerstag folgenden Sonntag gefeiert), Mariä Himmelfahrt, Allerheiligen, Mariä Empfängnis, Christtag. In Tirol wird das Fest des Landespatrons, des hl. Josef, nicht mehr als allgemeiner Feiertag begangen.

Für die evangelischen Christen (A. B. und H. B.), die Methodisten und Altkatholiken wurde der Karfreitag zum gesetzlichen Feiertag erklärt.

Staatlich, aber nicht kirchlich geboten sind Ostermontag, 1. Mai (Staatsfeiertag), Pfingstmontag, 26. Oktober (Nationalfeiertag), Stefanitag.

Tiroler Diözesanpatron für die Diözese Innsbruck: Petrus Kanisius (27. April); für die Erzdiözese Salzburg: Rupert und Virgil (24. September).

Die Landespatrone Österreichs: für NÖ: Leopold (15. November); für OÖ: Leopold und Florian (4. Mai); für Salzburg: Rupert (24. September); für Tirol, Vorarlberg, Kärnten und Steiermark: Josef (19. März); fürs Burgenland: Martin (11. November); für Wien: Klemens Maria Hofbauer (15. März).

Der 1. Jänner 2008 (nach dem gregorianischen Kalender) gilt nicht überall auf der Welt als Neujahrstag. Nach dem für die Griechisch-Orthodoxe Kirche maßgeblichen julianischen Kalender beginnt das neue Jahr am 14. Jänner. Somit verschieben sich die Feste um 14 Tage (z. B. fällt Ostern 2009 dann auf den 19. April).

Das jüdische Jahr 5769 begann am 30. September; das Passah-Fest wird zum Frühlingsvollmond am 9. April und Jom Kippur – Versöhnungsfest – am 28. September gefeiert. Das islamische Jahr 1430 begann am 29. Dezember 2008 (Beginn des Fastenmonats Ramadan am 22. August).



Jahr	Ascher- mittwoch	Oster- sonntag	Christi Himmel- fahrt	Pfingst- sonntag	Fronleich- namsfest	Erster Advent- sonntag	Faschings- tage
2008	6. Feb.	23. März	1. Mai	11. Mai	22. Mai	30. Nov.	30
2009	25. Feb.	12. April	21. Mai	31. Mai	11. Juni	29. Nov.	49
2010	17. Feb.	4. April	13. Mai	23. Mai	3. Juni	28. Nov.	41
2011	9. März	24. April	2. Juni	12. Juni	23. Juni	27. Nov.	61



Spende an das Sozialamt



Die heimische Firma Viktor Huber, Kaminkehrerbetrieb, fand sich rechtzeitig zur Weihnachtszeit mit einer Spende in Höhe von 2.000,- Euro beim Sozialamt der Stadt Kitzbühel ein. Für das Geld werden sinnvolle Weihnachtsgeschenke wie Skibekleidung und dergleichen mehr für Kinder bedürftiger Kitzbüheler Familien angekauft und diesen überreicht. Sozialreferentin Gertraud Rief (2.v.re.) und Christa Blaschke (re.), Mitarbeiterin im Sozialamt, bedanken sich bei Viktor und Veronika Huber für die Spende.

Weihnachten in der Bücherei

Die Öffentliche Bücherei im Kolpinghaus (1. Stock) ist zwar ganzjährig geöffnet (jeweils Montag, Mittwoch und Freitag von 15 bis 18 Uhr), ausgenommen an Feiertagen. Zu Weihnachten gilt aber eine Sonderregelung: Heuer bleibt die Bücherei am 24. Dezember (Heiliger Abend) und am 31. Dezember (Silvester) geschlossen. Am 26. Dezember (Stefani) gilt die Feiertagsregelung. Das Team der Öffentlichen Bücherei bittet um Beachtung und lädt im neuen Jahr wieder alle Bücherfreunde herzlich ein, von dem reichhaltigen und laufend ergänzten Bücherangebot Gebrauch zu machen.

KLEINKUNST IN KITZBÜHEL

Ringsgwandl live

Der „Punk-Qualtinger“ und „Valentin des Rock ,n‘ Roll“ spielt am Samstag und Sonntag, **27. und 28. Dezember** im **Cafè Praxmair**
Beginn ist jeweils um 20 Uhr

HEIMATBÜHNE KITZBÜHEL

Mitglied im Landesverband Tiroler Volksbühnen

Die überfüllte Wohngemeinschaft

turbulente Verwechslungskomödie in 3 Akten
von Wolfgang Bräutigam

Inhalt:

Der Buchhalter Reinhard Kraus, der „etwas lauwarmer“ Friseur Werner Theiß und die Bauzeichnerin Evelyn Wimmer leben in einer bunten Wohngemeinschaft. Alle 3 WG-Bewohner täuschen vor die nächsten Tage zu verreisen, planen aber insgeheim die Wohnung für ihre besonderen Zwecke zu nutzen. Auch der entflozene Einbrecher Jack Beinbruch hat von der angeblich leerstehenden Wohnung gehört. Diese Voraussetzungen führen zwangsläufig zu Missverständnissen und verzwickten Situationen, das Verwirrspiel nimmt seinen Lauf...

Darsteller:

Reinhard Kraus, Buchhalter	Georg Ritter
Werner Theiß, Friseur	Christian Hlebetz
Evelyn Wimmer, Bauzeichnerin	Elisabeth Ritter
Olga Sauber, Hausmeisterin	Maria Fäth
Albert Kraus, Vater von Reinhard	Ludwig Wagstätter
Gerda Kraus, Mutter von Reinhard	Greti Wagstätter
Edgar Hüttinger, Privatier	Stefan Ritter sen.
Alexandra Hüttinger, Tochter von Edgar	Ingrid Resch
Alexander Scholl, Kriminalpolizist	Josef Pfisterer
Dorothea Scholl, Mutter von Alexander	Marlies Ritter
Jack Beinbruch, Betrüger	Klaus Ritter
Souffleuse: Elfriede Wieser	
Regie: Marlies Ritter	
Bühne: Stefan Ritter, Franz Berger	

Spielertermine:

Premiere: Dienstag 30. 12. 2008

mit Sektempfang und musikalischer Umrahmung

Montag	05.01.2009
Mittwoch	14.01.2009
Mittwoch	21.01.2009
Mittwoch	28.01.2009
Mittwoch	04.02.2009
Mittwoch	11.02.2009
Mittwoch	18.02.2009
Donnerstag	26.02.2009
Mittwoch	04.03.2009
Mittwoch	11.03.2009

Freitag, 20. 3., 20.30 Uhr – Abschlussgala im Casino Kitzbühel

Beginn ist jeweils um 20.30 Uhr im Kolpinghaus Kitzbühel. Karten sind bei Kitzbühel Tourismus (05356/777) oder an der Abendkasse erhältlich.

www.heimatbuehne-kitzbuehel.at



Mercedes-Benz Sportpark

MOSCOW CIRCUS ON ICE 2. Jänner 2009

www.sportpark.kitz.net

Kitzbühel

printed by: www.image@media.com

powered by Zipfer

MOSCOW CIRCUS ON ICE „Ein Wintertraum auf glitzernden Kufen“

Nach der erfolgreichen Premiere im Friedrichstadtpalast Berlin, sowie den erfolgreichen Tournéeen in den Jahren 2006 und 2007, die von der Presse und dem Publikum begeistert aufgenommen wurden, begibt sich der „Moscow Circus on Ice“ aufgrund einer außerordentlichen Nachfrage erneut auf große Tournée in mehr als 100 Städten Europas.

Der „Moscow Circus on Ice“ wurde als erster Eiszirkus der Welt im Jahre 1962 gegründet und fasziniert bis heute mit seinen außergewöhnlichen Darbietungen: Akrobaten, Jongleure, Hochseilkünstler, Eiskunstläufer und Clowns, die durch und über eine glitzernde Eisarena fliegen.

Eine atemberaubende Show für Groß und Klein, in der in einzigartiger Form die Kunst des Eislaufens mit dem Facettenreichtum eines großartigen traditionellen russischen Zirkusprogramms kombiniert wird. Der schnelle Wechsel von Nummern verschiedener Genres, schwindelerregende Kunststücke, Jugendlichkeit, Professionalismus und die Emotionalität einzigartiger Artisten erschaffen ein wahrhaft magisches Schauspiel!

Seit seiner Premiere bis heute war der „Moscow Circus on Ice“ u.a. zu Gast in Italien, Holland, Frankreich, Japan, Israel, Südafrika, in den Vereinigten Arabischen Emiraten,

China, Kanada, und seine Shows eroberten sich mit Recht den Ruf, eine der schönsten und spektakulärsten der Welt zu sein.

Wo auch immer der „Moscow Circus on Ice“ zu Gast ist, das Publikum ist begeistert, da die Sprache dieser Kunst jeder Mensch überall auf der Welt versteht. Worte können nicht ausdrücken, was Sie in dieser Show sehen, hören und fühlen!

Der Moscow Circus on Ice ist am 2. Jänner 2009 mit neuen Show-Nummern und Tanzeinlagen zum zweiten Mal in Kitzbühel. Karten gibt im Mercedes-Benz Sportpark (05356/20222, info@sportpark.kitz.net)



Der Mercedes-Benz Sportpark ist Schauplatz für den Circus on Ice.



STADTPOLIZEI

Vorsicht beim Feuerwerk

In Hinblick auf den bevorstehenden Jahreswechsel wird ausdrücklich auf jene Beschränkungen hingewiesen, die das Pyrotechnikgesetz im Zusammenhang mit der Verwendung von Feuerwerkskörpern auferlegt.

Diese werden in vier Klassen eingeteilt, Klasse I umfasst Feuerwerksscherzartikel und Feuerwerksspielwaren, Klasse II sogenanntes Kleinf Feuerwerk, die Klassen III und IV Mittel- und Großfeuerwerk. Feuerwerksscherzartikel und Feuerwerksspielwaren unterliegen keinen wesentlichen Beschränkungen, deren Verwendung in Nähe von Kirchen, Krankenanstalten, Altersheimen und größeren Menschenansammlungen ist jedoch verboten.

Das zur Klasse II zählende

Kleinf Feuerwerk darf Personen unter 18 Jahren nicht überlassen und von diesen nicht verwendet werden. Das Abschießen von Kleinf Feuerwerk im Ortsgebiet ist verboten.

Das Abschießen von Mittel- und Großfeuerwerk ist nur aufgrund einer besonderen Bewilligung zulässig, diese ist bei der Bezirkshauptmannschaft zu erwirken.

Das Pyrotechnikgesetz sieht strenge Strafbestimmungen vor. Wegen des besonderen Datums sind die Sicherheitsbehörden angewiesen, diese strikt zu vollziehen.

Es ergeht das dringende Ersuchen, die erwähnten Beschränkungen einzuhalten sowie Gefahren und Belästigungen besonders in dicht verbautem Gebiet auf ein Minimum zu reduzieren.

Modelleisenbahn-Ausstellung



Um das Warten auf das Christkind zu verkürzen, lädt der Modelleisenbahnclub Kitzbüheler Alpen am **Mittwoch, 24. Dezember (Heiliger Abend)**, von

10 bis 16 Uhr alle Kinder mit ihren Eltern zur Modelleisenbahn-Weihnachtsausstellung ein. Zu sehen ist die detailgetreue Modelleisenbahnanlage in den Räumlichkeiten der Druckerei Grobstim und Gamper in Gundhabing 52.

Der Eintritt ist frei(willig)

DER AKTUELLE SICHERHEITSTIPP

Sachgemäßer Umgang mit dem Silvesterfeuerwerk

Wer zu Silvester unbedingt Raketen hochsteigen lassen will, sollte neben den gesetzlichen Auflagen folgende Sicherheitstipps beachten. Denn die Erfahrung zeigt: Kommt es zu Unfällen, so sind die Ursachen meist Zweckentfremdung von Feuerwerkskörpern und leichtsinnige – zudem verbotene – Basteleien.

- Keine Feuerwerkskörper selbst herstellen. Auch das Verbinden von mehreren Feuerwerkskörpern zu einem „Super-Knaller“ ist verboten.
- Lassen Sie sich beim Kauf von Feuerwerk über die Handhabung der einzelnen Feuerwerkskörper beraten.
- Lagern Sie Feuerwerk an einem kühlem und trockenen Ort. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugriff haben.
- Lesen Sie Gebrauchsanweisungen frühzeitig, am besten noch bei Tageslicht. Beachten Sie die Hinweise sorgfältig.
- Feuerwerkskörper sollten nur diejenigen zünden, die noch einen „klaren Kopf“ haben.
- Beim Anzünden: Bewegungsrichtung des Streichholzes vom Körper weg.
- Nach dem Zünden: Sicherheitsabstand einnehmen und den Feuerwerkskörper nicht in den Händen halten.
- Nur im Freien verwenden! Alle anderen Gegenstände, wie Knaller, Frösche, Schwärmer, Luftpfeifen, Vulkane, Raketen, Römische Lichter, Sonnen und Fontänen, zählen zur umfangreichen Klasse II und dürfen nur von Personen über 18 Jahren erworben werden und – nur im Freien – abgebrannt werden!
- Bei Blindgängern nicht nachzünden oder nachkontrollieren, sondern längere Zeit abwarten oder besser mit Wasser übergießen, um eine unkontrollierte Zündung zu verhindern.
- Feuerwerkskörper nie in Menschenmengen verwenden.
- Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen; notfalls sofort einen Arzt verständigen bzw. aufsuchen.



Jahreswechsel

Zum bevorstehenden Jahreswechsel sei, wie jedes Jahr, auf die Gefahren im Zusammenhang mit Adventkränzen und Christbäumen hingewiesen:

- Lagern Sie den Christbaum in einem kühlen Raum und sorgen Sie für die Zufuhr von Feuchtigkeit
- Stellen Sie den Baum auf eine feste, brandbeständige Unterlage
- Achten Sie auf genügend Abstand von brennbaren Gegenständen (Vorhänge, Möbel usw.)
- Stellen Sie einen Eimer Wasser oder einen Feuerlöscher bereit
- Achten Sie darauf, dass kein leicht entflammbarer Christbaumschmuck in der Nähe von Kerzen angebracht wird
- Lassen Sie Ihre Kinder oder Ihre Haustiere nicht unbeaufsichtigt mit den brennenden Kerzen

Im Falle eines Brandes zögern Sie nicht, die Feuerwehr zu rufen!

Die Feuerwehr wünscht allen Mitbürgern schöne Feiertage und einen „guten Rutsch“!



Rechtzeitig zur Weihnachtszeit ist das neue Kinderbuch „Das Geheimnis der Ruine Kettenstein“ der **Kitzbüheler Autorin Gerda von Meran** erschienen. Die abenteuerlichen Geschichten von Fuchs und Ziegenbock sind mit lustigen Bildern des Kitzbüheler Malers Kurt Pfeiffer illustriert. Das Buch ist in der **Bücherklause Haertel** um 18,90,- Euro erhältlich. Bestellmöglichkeit besteht auch bei der Autorin selbst: Tel.: 05356/62284, E-Mail: gerdavonmerankitz.net, www.gerdavonmeran.at



Sozial- u. Gesundheitssprengel
Kitzbühel, Aurach und Jochberg



Aus dem Alltag einer Tagesmutter

Seit mehr als 10 Jahren betreibt der Sozial- und Gesundheitssprengel Kitzbühel ein bezirkswieites Tagesmutterprojekt. Mehr als 70 Kinder werden jede Woche von den 14 ausgebildeten und sorgfältig ausgewählten Tagesmüttern betreut.

Eine der langjährigen Tagesmütter des Sozial- und Gesundheitssprengels Kitzbühel erzählt über ihre Arbeit:

„Manchmal beginnt mein Arbeitstag schon um halb sieben in der Früh und es kann schon vorkommen, dass ich das Honigbrot gegen ein Nutellabrot und den Tee gegen einen Kakao austauschen muss. Wenn ich noch das Gefühl haben sollte, etwas mehr Schlaf wäre gut gewesen, werden meine Gedanken schnell durch das muntere Geplapper der kleinen Miriam verschleudert: „Habe den Mond gar nicht gesehen, der wird sich ausruhen“, erzählt sie mir, denn es ist noch dunkel, als ihr Vater sie bringt. Sie ist aber schon hellwach und erwartet mit Ungeduld das Eintreffen ihrer Spielgefährten.

Bei schönem Wetter lieben es die Kinder, im Freien zu spielen. Manchmal machen wir mit dem trockenen, bunten Laub große Haufen, in die sie jauchzend hineinspringen oder wir werfen es möglichst hoch in die Luft und lassen es auf uns „herabschneien“. Da bekommen die Kinder ganz rote Wangen von lauter Eifer und die Jause schmeckt allen prima. Dazwischen heißt es Nasen putzen, auf's Klo helfen und Schuhe binden. Die Frage: „Warum können große Schuhe schneller laufen?“ entlockt mir wieder ein Lachen. Es macht mich froh zu sehen, dass die Kleinen, wenn sie zeitweise nicht bei ihren eigenen Eltern sein können, eine unbeschwerte Zeit bei mir verbringen.“

Das Tagesmutterprojekt bietet

- Kinderbetreuung von der Geburt bis zum Ende der Schulpflicht
- Betreuung auch in den Ferien
- Betreuung an Samstagen und Feiertags
- Stunden- oder tageweise Betreuung
- Saisonale Betreuungsverhältnisse.

Durch die familiennahe Betreuungssituation eignet sich die Tagesmutterbetreuung auch für die Allerkleinsten besonders gut. In kleinen Gruppen von maximal 4 Kindern zur selben Zeit können die Tagesmütter in hohem Maße auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen.

Informationen über freie Plätze, Kosten, finanzielle Unterstützung, etc. erhalten Sie durch den Sozial- und Gesundheitssprengel Kitzbühel, Aurach und Jochberg unter der Tel. 05356/75280-70.

SOZIALREFERAT

Die Stadtgemeinde Kitzbühel verfügt über ein enges, soziales Netz, das von vielen Einheimischen jeder Altersgruppe gerne in Anspruch genommen wird.

Gerade in der Weihnachtszeit wird von den verschiedensten Organisationen und Einrichtungen dafür gesorgt, dass eine besinnliche und freudige Stimmung und Atmosphäre auch in unserer Stadt einkehren kann. Ein kritischer Tag jedoch ist für manche alleinstehende Menschen der **24. Dezember, der Heilige Abend**.

Gerne nimmt das Sozialreferat der Stadtgemeinde die Einladung des Altenwohnheimes, Hornweg 20, Kitzbühel wahr, Mitbürgerinnen und Mitbürger, die an diesem Tag nicht alleine sein möchten, aufzurufen, **ab 14 Uhr ins Altenwohnheim** zu kommen, um gemeinsam einige besinnliche Stunden zu verbringen. Die Weisenbläser haben, wie alle Jahre, auch heuer wieder dankenswerterweise ihren Besuch angekündigt und werden mit bekannten alten Weisen die Herzen wärmen und erfreuen.

Dieses Angebot ist für alle offen, denn niemand soll Weihnachten alleine feiern müssen.



Die langjährige Tagesmutter des Sozialsprengels Elisabeth Wartlsteiner mit „ihren“ Kindern.

REFERAT FÜR WOHNUNG UND SOZIALES

Sprechstunde Sozialstadträtin Rief

Nächste Sprechstunde am Donnerstag, **8. Jänner 2009** von 15 bis 17 Uhr im Besprechungsraum des Altenwohnheimes Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676/83 621 273 ist möglich.



Schul- und Kindergartenbericht 2008/09

von Schulreferentin Mag. Ellen Sieberer in der Gemeinderatssitzung am 15. Dezember 2008

Die Schul- und Kindergartenreferentin Mag. Ellen Sieberer bedankt sich stellvertretend für alle im Bildungsbereich tätigen Personen, besonders bei den Kindergartenleiterinnen Christine Kreuz, Helga Reisinger und SchuldirektorInnen Maria-Luise Brandstätter, Dipl. Päd. Georg Hechl, Mag. Peter Gasteiger, Prof. Eva Größman und OSR. Josef Winkler für ihr Engagement und Einsatz in einer Zeit, in der es nicht immer leicht ist, den hohen Anforderungen im Bildungs- und Erziehungsbereich gerecht zu werden.

Kindergarten Vogelfeld

Der Kindergarten in Zahlen: Im Kindergartenjahr 2008/2009 besuchen 135 Kinder den Kindergarten. Diese werden aufgeteilt in 6 Gruppen und von 6 Kindergartenpädagoginnen, 1 Sonderkindergartenpädagogin und 7 Assistentinnen unter der Leitung von Helga Reisinger betreut.

5 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und besonderen Bedürfnissen werden mit zusätzlichen Stützkräften in einer Integrationsgruppe und in Form einer Einzelintegration geführt. 12 bis maximal 25 Kinder nehmen die tägliche Ganztagsbetreuung mit Mittagstisch in Anspruch. Den Kindergartenbus benutzen 65 Kinder aus den Ortsteilen Sinwell, Bacherwiese, Siedlung Frieden und Staudach. 43 Kinder besuchen ab September 2009 die Schule.

Der Jahresschwerpunkt „ALLES BRAUCHT SEINE ZEIT“ mit dem dafür aus-



Der städtische Schulausschuss mit den Leiterinnen und Leitern der Schulen und Kindergärten.

gearbeiteten pädagogischen Konzept begleitet uns durch das laufende Kindergartenjahr.

Für die eine Sache benötigt man weniger Zeit, die andere Sache dauert tagelang. Auch die Kinder brauchen ihre Zeit zum Reifen, zum Spielen, zum Lernen, zum Essen, zum Schlafen, zum Wachsen und größer werden.

Zeit ist der Prozess vieler wahrzunehmender Dinge.

Wir teilen die Zeit ein und sprechen von Stunden, Wochentagen, Monaten, Jahreszeiten und Lebensjahren. Zeit wird von Kindern anders erlebt: Fünf Minuten als Wartezeit dauern ewig lang, fünf Minuten als lustige Spielzeit gehen schnell vorbei. Der Tag ist eine für Kinder überschaubare Zeit. Das Jahr ist ein langer Zeitraum, aber jedes Kind weiß, dass es einmal im Jahr Geburtstag hat und dass „alle Jahre wieder“ das Christkind kommt.

Ausgangspunkt ist für uns die kindliche Zeitvorstellung. Es zeigt Wege auf, wie wir Kindern mit Spielen, Beispielen, Informationen, Erlebnissen, Gesprächen, Werkarbeiten das Phänomen „ZEIT“ verständlich näher bringen können.

Die Kinder brauchen die Erfahrung von konstanten Zeitabläufen, um sich am Alltag und seinem Ablauf orientieren zu können.

Auch die gewohnten Zeitaussagen wie gestern-heute-morgen, später, nachher, ein andermal, gleich, jetzt, sofort, dann, zuerst, vorher, früher, langsam, schnell, viel, mehr, wenig, keine Zeit, usw. sind für Kinder zuerst einmal unverständlich und müssen erklärt werden.

Die Zeit lässt sich messen, vergleichen, einteilen, festlegen und planen. So wird Zeit für Kinder wahrnehmbar, erfahrbar und sichtbar. Sie ist ein prägendes und strukturierendes Element im Leben

des Menschen.

Vielleicht erfahren auch die Erwachsenen die Zeit wieder neu, wenn sie bei den Spielaktionen und Gesprächen das etwas andere Zeitverständnis der Kinder miterleben und mitempfinden.

Projekte:

Weiterführung der Sprachprojekte „Welcome to Englisch“ für alle Kinder und gezielte Sprachförderung für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache. Dieses Angebot wird kostenlos von 15 Kindern aus beiden Kindergärten wöchentlich besucht; zusätzlich betreut eine ambulante Sprachförderpädagogin 10 Vorschulkinder.

Täglich gibt es Bewegungsangebote, die offen und situativ, aber auch geplant und angeleitet sein können. Sie werden sowohl drinnen als auch draußen, sowohl gruppenintern als auch gruppenübergreifend durchgeführt.



Kindergarten Marienheim

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:
Sterne, Blumen und Kinder

A. Dante

Im Kindergarten Marienheim arbeiten derzeit zwei Kindergartenpädagoginnen, (Christine Kreuz – Leiterin; Sandra Blaschke) zwei Kindergartenassistentinnen (Ingrid Walch, Bettina Salvemoser) und eine Stützkraft. (Andrea Lackner).

Anlässlich des 100jährigen Bestehens des Kindergartens Marienheim im Jahr 2009 haben wir unser Jahresthema unter das Motto: „Unsere Stadt – unser Kindergarten – früher und heute“ gestellt. Die Feier wird voraussichtlich im Juni des kommenden Jahres stattfinden.

Von unseren 50 Kindern, die den Kindergarten derzeit besuchen, sind 18 angehende Schulkinder; 18 Mädchen und Jungen sind vier- bis fünfjährig, unsere Kleinsten sind drei bis vier Jahre alt. Darunter befinden sich 15 Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache

Die Pädagoginnen arbeiten mit altersgemischten Gruppen, weil es sich im Rahmen der Sozialerziehung erwiesen hat, dass diese Kinder am besten voneinander lernen und im gemeinsamen Tun Sozialkompetenz entwickeln. Für altersspezifische Bildungseinheiten wird mit den Kindern einzeln oder in Kleingruppen gearbeitet.

Die Kinder werden ganzheitlich gefördert, in dem ihnen spielerisch Einheiten zu den Themen: Kultur-Tradition; Sprache-Kommunikation, Sinnes- und Körpererfahrung, Bewegung - Gesundheit; Musik/Rhythmik, Mathematik/Naturwissenschaft-Technik; künstlerische Ausdrucksform; Sozial und Emotionalverhalten, angeboten werden.

Das kindliche Spiel ist die Tätigkeit eines wachsenden Menschen, der darin seine Größe unter Beweis stellen kann. Jean Chateau

2 Bosnien-Herzegowina, 2 Schweiz, 2 Schweden, 1 Griechenland, 3 Kroatien, 14 Deutschland, 1 Italien, 1 Israel, 4 Serbien, 1 Slowenien, 1 Tschechien, 10 Türkei (aber 17 Kinder mit türkischer Muttersprache)

Religionsbekenntnis der 276 Schüler:

213 römisch katholisch, 8 orthodox, 2 koptisch orthodox, 13 evangelisch, 1 evangelikale Freikirche, 17 islamisch, 22 ohne Bekenntnis;

Den Religionsunterricht be-

halten 36 Kinder.

Unverbindlichen Übungen in Interessen- und Begabungsförderungen mit je 1 Woche:

EDV: 71 Schüler: 3 Gruppen (4. Klassen) – 1.Sem., 3 Gruppen (3.Klassen) – 2. Sem.

Lesen: 71 Schüler der 2., 3. u. 4. Klassen in 4 Gruppen
Kreatives Gestalten: 31 Schüler in 2 Gruppen aus den 2., 3. und 4. Klassen

Bewegung und Sport: 139 Schüler der 3. und 4. Klassen



Mit einem Lebkuchenhaus als Geschenk für den Herrn Bürgermeister kamen in der Adventszeit Kinder vom Kindergarten Vogelfeld mit ihren Tanten ins Rathaus.

Volksschule

In der Volksschule werden heuer unter der Leitung von VD Marialuise Brandstätter 276 Kinder (136 Knaben und 140 Mädchen) von insgesamt 24 Lehrkräften in 13 Klassen unterrichtet.

Angeboten werden dabei auch eine Vorschulklasse sowie eine Integrationsklasse; insgesamt sind 5 Kinder mit „Sonderpädagogischem Förderbedarf“ in 4 verschiedenen Klassen.

Staatsbürgerschaft der 276 Schüler:

233 Österreich, 1 Bulgarien,

suchen heuer insgesamt 264 Kinder:

röm. kath. Rel. – 231 Kinder (davon 17 Kinder mit kath. Rel. als Freigegegenstand); evang. Rel. – 14 Kinder (davon 1 Kind mit evang. Rel. als Freigegegenstand), islam. Rel. – 15 Kinder; orth. Rel. – 4 Kinder; Abmeldung vom Religionsunterricht – insgesamt 7 Kinder

„Besonderer Förderunterricht“ für 27 Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache:

4 Gruppen mit je 2 Wochenstunden und 1 Gruppe mit je

Bei dem Schulversuch „Volksschule mit musikalischem Schwerpunkt“ wird in der 2c Klasse zusätzliche Musikerziehung in 3 Wochenstunden angeboten. Vom Angebot der Veranstaltungen des „Tiroler Kulturservice“ und des „Tiroler Schulsportservice“ wird in den verschiedenen Klassen gerne Gebrauch gemacht.

Auch heuer gibt es für die Volksschulkinder wieder die Möglichkeit, die Zeit zwischen 11h15 und 12h15 in der „Schülerstube“ zu verbringen. Dieses Angebot der Stadtgemeinde Kitzbühel in Zusammenarbeit mit den Volksschullehrerinnen nehmen derzeit 29 Kinder in Anspruch – das sind insgesamt 51 Einheiten pro Woche: Mo – 20 Kinder, Di – 11 Kinder, Mi – 10 Kinder, Do – 4 Kinder und Fr – 6 Kinder). Für ein Kind, das 1x in der Woche die Schülerstube besucht, ist ein einmaliger Kostenbeitrag von 20€ pro Semester zu bezahlen.



Hauptschule

Nach 18 Jahren als Direktor ging OSR Franz Nindl mit Ende August 2008 in Pension. Neuer Direktor ist nun Georg Hechl.

An der HS Kitzbühel werden 331 Kinder aus Kitzbühel, Reith, Jochberg und Aurach von 22 Lehrerinnen und 18 Lehrern in 15 Klassen betreut und unterrichtet. Etwa ein Drittel der Schüler sind nicht aus der Gemeinde Kitzbühel. Durch die Teilungszahl 25 konnten 4 erste Klassen (eine davon als Sportklasse) errichtet werden. Außerdem war es durch die Rückflutung einiger Schülerinnen in den 3. Klassen möglich, hier eine weitere Klasse zu installieren.

Die Fächer Ernährung und Haushalt, Technisches und Textiles Werken, Geometrisch Zeichnen, Bewegung/ Sport und Bildnerische Erziehung bereiten auch auf das spätere Leben vor und sind für die Schüler eine willkommene Abwechslung zu den Lernfächern.

Der Großteil der Kinder besucht den römisch-katholischen Religionsunterricht, 22 haben islamischen, 10 serbisch-orthodoxen und 9 evangelischen Religionsunterricht.

Erstmals bieten in diesem Schuljahr einige Klassen vorstände das Fach Soziales Lernen an.

Neben dem Pflichtunterricht werden zahlreiche Kurse und Projekte aus den Bereichen Mensch und Gesellschaft, Sprache und Kommunikation, Gesundheit und Bewegung, Natur und Technik sowie Kreativität und Gestaltung angeboten. Projekte zum Gedenkjahr 1809 werden in diesem Schuljahr im Mittelpunkt stehen.

Als Höhepunkte und zur Förderung der Klassengemeinschaften werden jedes

Jahr mehrtägige Schulveranstaltungen angeboten. Dazu gehören Nationalparktage, Wintersportwoche, Sommersportwoche und Wienwoche. Durch den differenzierten Unterricht und das Anbieten eines Förderunterrichtes in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch schaffen beinahe alle Schüler die Klassenziele.

BHAK und BHAS

Die wichtigste Zielsetzung einer Schule sollte es sein, den jungen Leuten möglichst viele Bildungschancen zu bieten und sie bestmöglich ausgebildet in ein Leben zu entlassen, wo Arbeit auch Freude und Erfüllung bedeutet.

Zurzeit besuchen rund 350 Schülerinnen und Schüler die Handelsakademie und Handelsschule am Traunsteinerweg, sie werden von 35 Professorinnen und Professoren unterrichtet. Insgesamt 13 Klassen werden geführt.

„Wirtschaft kombiniert mit Informationstechnologie und Allgemeinbildung“ Eine solide Wirtschaftsausbildung vereint mit einer umfangreichen Allgemeinbildung und einem intensiven Sprachunterricht – heuer wird mit Russisch erstmals eine vierte lebende Fremdsprache angeboten - zeichnen die Schule seit Jahren aus. Schüleraustausch und Sprachreisen - auch in die neuen EU-Mitgliedsländer - unterstreichen die Internationalität.

Die BHAK/BHAS Kitzbühel ist ohne Zweifel DIE Wirtschaftsschule und DIE IT-Schule im Bezirk. In fast allen Unterrichtsgegenständen ist die Nutzung modernster Kommunikations- und Technologiemedien praktisch Standard. Viele Tätigkeiten für Schüler und Lehrpersonen laufen online und zur Gänze digital ab. Hier bele-

gen wir seit Jahren eine Vorreiterrolle: Wir sind eine der wenigen e-Cluster-Schulen Österreichs. Seit heuer ist die schriftliche Reife- und Diplomprüfung in ALLEN Fächern mit IT-Unterstützung österreichweit verpflichtend, die Kitzbüheler BHAK ist hier seit Jahren einer der richtungsweisenden Vorreiter.

„Qualitätsinitiative Berufsbildung“ = Q.I.B.B. -

... ist weiterhin ein Schlagwort. Besonders die Themen „transparente Leistungsfeststellung“ und „fächerübergreifendes Lernen“ stehen im Mittelpunkt der Arbeit. „Individualisierung“ ist das zentrale Thema in diesem Schuljahr.

„Individualisierung“ bedeutet, Stärken der jungen Leute zu fördern und Schwächen gezielt einzudämmen. Seit heuer ermöglicht ein besonderes Projekt, das durch die Europäische Union kofinanziert wird, die gezielt Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, die Schwächen in der Unterrichtssprache Deutsch haben. Eine Senkung der Drop-out-Rate leistungsschwacher Schüler ist das Ziel!

Dass gezielte Fördermaßnahmen greifen, zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre. Gute Absolventen der Handelsakademie und Handelsschule sind gefragte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den heimischen Betrieben. Nicht alle Stellenangebote während des Jahres können oft besetzt werden.

Externe Zertifikate, nationale und internationale Wettbewerbe zeigen den hohen Stellenwert der Ausbildung, sind eine wertvolle Ergänzung des Unterrichts und besonders motivierend für Lehrende und Lernende.

Aber nicht nur die Qualitätsanforderungen sind entscheidend, die Handelsaka-

demie und Handelsschule legt auch besonderen Wert darauf, dass bei den Schülern nicht nur das wirtschaftliche, sondern auch das soziale Denken und Wahrnehmen und damit auch Respekt und Toleranz für Mitmenschen gefördert werden.

Fachschule für Handel und Büro

Im Schuljahr 2008/09 beträgt die Schülerzahl 208, davon sind 74 als Bürokaufmann, -frau und 134 als Einzelhandelskaufmann, -frau in Ausbildung. Neben Direktor Josef Winkler unterrichten noch weitere 7 Lehrpersonen. Neu investiert wurde in einen Server, interaktive Whiteboards und Toilettenanlagen.

Landesmusikschule

An der Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung werden heuer 827 Hauptfachsüler aus Kitzbühel, Jochberg, Aurach, Reith, Kirchberg und Aschau von 29 Lehrpersonen in 46 unterschiedlichen Fächern unterrichtet. Die Schülerzahl konnte gegenüber dem letzten Schuljahr um 27 Schüler gesteigert werden. Da die Dienstposten begrenzt sind, wird dieser Höchststand nur mit zusätzlichem Ensemble und Kursangebot erreicht. Die meistbesuchten Hauptfächer sind Klavier mit 101, gefolgt von Gitarre mit 92 und musikalischer Früherziehung mit 62 Schülern. In Zeiten wo geburtenschwache Jahrgänge die Schülerzahlen in Pflichtschulen sinken lassen, ist eine Steigerung um 8 Schüler in der musikalischen Früherziehung sehr erfreulich. Generell sind sinkende Schülerzahlen aufgrund der



unterschiedlichen Jahrgänge an der Musikschule noch kein Thema.

Seit der Gründung der Schule im Jahr 1960 sind diese Zahlen der absolute Höchststand. Die Räumlichkeiten im Neubau sind für diesen Schüleransturm noch ausreichend. Für den Altbau wird seit kurzem bereits geplant, so dass so rasch wie möglich mit der Sanierung begonnen werden kann.

In diesem Schuljahr werden alle im Lehrplan vorgesehenen Hauptfächer angeboten.

Erweitert wird heuer das Angebot durch die Fächer Streichensembel und Big Band. Für das große Ziel, ein Orchester auf die Beine zu stellen engagieren sich die Streicherlehrkräfte Lukas Riemer – Violine, Bibiane Guttmann-Gotzsch – Violoncello und Johannes Gasteiger – Kontrabass sehr. Mit der neu gegründeten Big Band unter der kompetenten Leitung von Alan Montecillo, wurde ein Projekt, das schon länger in der Schublade lag, umgesetzt.

Weiters konnte durch die Neubesetzung der Lehrkraft Christine Petermann (Orgel und Klavier) der Orgelunterricht mit derzeit 2 Schülern wieder neu gestartet werden. Den Schülern wird dankenswerterweise die Möglichkeit geboten ihren Unterricht in der Stadtpfarrkirche zu absolvieren.

Bezüglich Warteliste und Wartlistenprobleme wurde in der 21. Ausgabe der Musikschulzeitung „Der Musikus“ ausführlich berichtet. Derzeit befinden sich auf der Warteliste 127 Schülerinnen und Schüler, die sich noch etwas gedulden müssen.

Im Oktober fand der 18. alpenländische Volksmusik-

wettbewerb statt. Die Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung nahm bei diesem Wettbewerb mit der „Reither Hackbrettmusig“ unter der Leitung von Daniela Schablitzy sehr erfolgreich teil. Sie erreichten einen „Ausgezeichneten Erfolg“. Wir gratulieren recht herzlich.

Im letzten Schuljahr erzielte unsere Musikschule nicht nur auf Landesebene sondern auch bundesweit großartige Erfolge beim Wettbewerb Prima la Musica. Ein Wettbewerb ist immer eine momentane Standortbestimmung die immer wieder von Neuem mit viel Fleiß und Ausdauer verbunden ist. Wir werden auch in diesem Schuljahr wieder einen unserer Schwerpunkte auf die Vorbereitung und Teilnahme am Wettbewerb Prima la Musica 2009 setzen.

Einer der Höhepunkte in diesem Schuljahr sind auch das Konzert mit dem Motto „Folklore aus aller Welt“ sowie das „Ensemble - Open Air“ in der Kitzbühler Innenstadt. Beide Veranstaltungen werden wieder vom Kulturreferat der Stadt Kitzbühel unterstützt.

Das alljährliche und mit viel Fleiß und Engagement durchgeführte Kindermusical von Gabi Kaiser wird heuer zum letzten Mal in dieser Form veranstaltet. Gabi Kaiser geht nach diesem Schuljahr in ihren wohlverdienten Ruhestand. Als ihr Nachfolger wird Christian Haller die musikalische Früherziehung ab dem Schuljahr 2009/2010 leiten.

Alle weiteren Veranstaltungen und Aktivitäten sind in der neuen Ausgabe der Musikschulzeitung „Der Musikus“ welcher im Dezember 2008 erscheint angeführt oder auf der Homepage www.musikschulen.at/kitzbuehel ersichtlich.



STADTAMT KITZBÜHEL

Stellenausschreibung

Im Kindergarten-Vogelfeld gelangt mit **23. 2. 2009** die Stelle einer

KINDERGARTENPÄDAGOGIN

befristet auf die Dauer der Wochenhilfe- bzw. Karenzzeit der zu vertretenden Kindergartenpädagogin zur Besetzung.

Voraussetzung für diese Stelle ist eine abgeschlossene Ausbildung zur Kindergartenpädagogin. Weiters werden Berufspraxis, Einsatzfreudigkeit, und Bereitschaft zur Arbeit im Team erwartet.

Das befristete Dienstverhältnis regelt sich nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes in der derzeit gültigen Fassung.

Schriftliche Bewerbungen sind bis längstens **Freitag, den 2. Jänner 2009** an das Stadtamt Kitzbühel, 6370 Kitzbühel, Hinterstadt 20 - Personalabteilung, oder an die Kindergartenleitung zu richten.



STADTAMT KITZBÜHEL

KUNDMACHUNG

über die Eintragsfrist, den Stichtag, die Eintragungslokale, die Verbotszonen sowie die Eintragszeiten für das Volksbegehren „Mehr Mitsprache für die Tiroler Bevölkerung in ihrer Heimatgemeinde“

Gemäß § 11 Abs. 4 des Gesetzes über Volksbegehren, Volksabstimmungen und Volksbefragungen, LGBl. Nr. 56/1990, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 51/2008, wird kundgemacht:

1. Die Eintragsfrist für das Volksbegehren wird festgesetzt vom

12. Jänner 2009 bis einschließlich 18. Jänner 2009

2. Als Stichtag gilt der Tag der Herausgabe des Landesgesetzblattes, mit dem die Eintragsfrist festgesetzt wird, das ist der 4. November 2008.

3. Eintragungslokal(e) und dazugehörige Verbotszone(n):*

Bezeichnung:	Adresse:	Verbotszone usw.:
Meldeamt - Zimmer 4	Franz-Reisch-Straße 2 6370 Kitzbühel	Umkreis 50 Meter- Meldeamt Kitzbühel

4. Eintragszeiten:

Montag	12.01.2009	von 08:00 Uhr	bis 16:00 Uhr
Dienstag	13.01.2009	von 08:00 Uhr	bis 20:00 Uhr
Mittwoch	14.01.2009	von 08:00 Uhr	bis 16:00 Uhr
Donnerstag	15.01.2009	von 08:00 Uhr	bis 20:00 Uhr
Freitag	16.01.2009	von 08:00 Uhr	bis 16:00 Uhr
Samstag	17.01.2009	von 08:00 Uhr	bis 12:00 Uhr
Sonntag	18.01.2009	von 08:00 Uhr	bis 12:00 Uhr

Während der Eintragszeiten ist die Stimmabgabe durchlaufend möglich. Der Aufsichtsperson ist zur Stimmabgabe ein amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis, Führerschein und dergleichen) vorzulegen, aus dem die Identität des Stimmberechtigten ersichtlich ist.

5. An den Eintragungstagen ist innerhalb der Verbotszone

- a) jede Art von Werbung, wie Ansprachen an die Stimmberechtigten, Verteilung von Werbematerial und dergleichen,
 - b) jede Ansammlung von Menschen und
 - c) das Tragen von Waffen (vom Verbot des Waffentragens sind Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes ausgenommen)
- verboten.

Der Bürgermeister:
Dr. Klaus Winkler



Stadtbus



4002

Kitzbühel: Hahnenkammbahn - Zentrum - Badhaussiedlung - Bichlalm
ab 14.12.2008



HALTESTELLE	MONTAG-FREITAG																		SAMSTAG						
Kitzbühel Hahnenkammbahn	08.12	08.42	09.12	10.12	10.42	11.15	11.42	12.12	12.42	13.12	15.12	15.42	16.12	16.42	17.12	17.42	18.12	08.12	08.42	09.12	10.12				
Kitzbühel Volksschule	08.13	08.43	09.13	10.13	10.43	11.16	11.43	12.13	12.43	13.13	15.13	15.43	16.13	16.43	17.13	17.43	18.13	08.13	08.43	09.13	10.13				
Kitzbühel Stadt Zentrum	07.20	08.15	08.45	09.15	10.15	10.45	11.17	11.45	12.15	12.45	13.15	15.15	15.45	16.15	16.45	17.15	17.45	18.15	07.20	08.15	08.45	09.15	10.15		
Kitzbühel Postamt	07.21	08.16	08.46	09.16	10.16	10.46	11.18	11.46	12.16	12.46	13.16	15.16	15.46	16.16	16.46	17.16	17.46	18.16	07.21	08.16	08.46	09.16	10.16		
Kitzbühel Hornweg	07.23	08.18	08.48	09.18	10.18	10.48	11.20	11.48	12.18	12.48	13.18	15.18	15.48	16.18	16.48	17.18	17.48	18.18	07.23	08.18	08.48	09.18	10.18		
Kitzbühel Griesgasse	07.24	08.19	08.49	09.19	10.19	10.49	11.21	11.49	12.19	12.49	13.19	14.29	15.19	15.49	16.19	16.49	17.19	17.49	18.19	07.24	08.19	08.49	09.19	10.19	
Kitzbühel Hammerschmiedstraße	07.25	08.20	08.50	09.20	10.20	10.50	11.22	11.50	12.20	12.50	13.20	14.30	15.20	15.50	16.20	16.50	17.20	17.50	18.20	07.25	08.20	08.50	09.20	10.20	
Kitzbühel Stadtwerke	07.26	08.21	08.51	09.21	10.21	10.51	11.23	11.51	12.21	12.51	13.21	14.31	15.21	15.51	16.21	16.51	17.21	17.51	18.21	07.26	08.21	08.51	09.21	10.21	
Kitzbühel Abzw Eisenbad	07.27	08.22	08.52	09.22	10.22	10.52	11.24	11.52	12.22	12.52	13.22	14.32	15.22	15.52	16.22	16.52	17.22	17.52	18.22	07.27	08.22	08.52	09.22	10.22	
Kitzbühel Badhaussiedlung	07.28	08.23	08.53	09.23	10.23	10.53	11.25	11.53	12.23	12.53	13.23	14.33	15.23	15.53	16.23	16.53	17.23	17.53	18.23	07.28	08.23	08.53	09.23	10.23	
Kitzbühel Tiroler Hof			08.54			11.26		12.24		13.24					16.24						08.54				
Kitzbühel Mauring			08.55			11.27		12.25		13.25					16.25							08.55			
Kitzbühel Rehbichln			08.56			11.28		12.26		13.26					16.26							08.56			
Kitzbühel Bichlalm			08.57			11.29		12.27		13.27					16.27							08.57			

HALTESTELLE	SAMSTAG																		SONN-UND FEIERTAG					
Kitzbühel Hahnenkammbahn	10.42	11.15	11.42	12.12	12.42	13.12	15.12	15.42	16.12	16.42	17.12	17.42	18.12	08.12	08.42	09.12	10.12	10.42	11.15	11.42	12.12	12.42	13.12	
Kitzbühel Volksschule	10.43	11.16	11.43	12.13	12.43	13.13	15.13	15.43	16.13	16.43	17.13	17.43	18.13	08.13	08.43	09.13	10.13	10.43	11.16	11.43	12.13	12.43	13.13	
Kitzbühel Stadt Zentrum	10.45	11.17	11.45	12.15	12.45	13.15	15.15	15.45	16.15	16.45	17.15	17.45	18.15	08.15	08.45	09.15	10.15	10.45	11.17	11.45	12.15	12.45	13.15	
Kitzbühel Postamt	10.46	11.18	11.46	12.16	12.46	13.16	15.16	15.46	16.16	16.46	17.16	17.46	18.16	08.16	08.46	09.16	10.16	10.46	11.18	11.46	12.16	12.46	13.16	
Kitzbühel Hornweg	10.48	11.20	11.48	12.18	12.48	13.18	15.18	15.48	16.18	16.48	17.18	17.48	18.18	08.18	08.48	09.18	10.18	10.48	11.20	11.48	12.18	12.48	13.18	
Kitzbühel Griesgasse	10.49	11.21	11.49	12.19	12.49	13.19	14.29	15.19	15.49	16.19	16.49	17.19	17.49	18.19	08.19	08.49	09.19	10.19	10.49	11.21	11.49	12.19	12.49	13.19
Kitzbühel Hammerschmiedstraße	10.50	11.22	11.50	12.20	12.50	13.20	14.30	15.20	15.50	16.20	16.50	17.20	17.50	18.20	08.20	08.50	09.20	10.20	10.50	11.22	11.50	12.20	12.50	13.20
Kitzbühel Stadtwerke	10.51	11.23	11.51	12.21	12.51	13.21	14.31	15.21	15.51	16.21	16.51	17.21	17.51	18.21	08.21	08.51	09.21	10.21	10.51	11.23	11.51	12.21	12.51	13.21
Kitzbühel Abzw Eisenbad	10.52	11.24	11.52	12.22	12.52	13.22	14.32	15.22	15.52	16.22	16.52	17.22	17.52	18.22	08.22	08.52	09.22	10.22	10.52	11.24	11.52	12.22	12.52	13.22
Kitzbühel Badhaussiedlung	10.53	11.25	11.53	12.23	12.53	13.23	14.33	15.23	15.53	16.23	16.53	17.23	17.53	18.23	08.23	08.53	09.23	10.23	10.53	11.25	11.53	12.23	12.53	13.23
Kitzbühel Tiroler Hof				12.24						16.24					08.54							12.24		
Kitzbühel Mauring				12.25						16.25					08.55							12.25		
Kitzbühel Rehbichln				12.26						16.26					08.56							12.26		
Kitzbühel Bichlalm				12.27						16.27					08.57							12.27		

HALTESTELLE	SONN-UND FEIERTAG																						
Kitzbühel Hahnenkammbahn	15.12	15.42	16.12	16.42	17.12																		
Kitzbühel Volksschule	15.13	15.43	16.13	16.43	17.13																		
Kitzbühel Stadt Zentrum	15.15	15.45	16.15	16.45	17.15																		
Kitzbühel Postamt	15.16	15.46	16.16	16.46	17.16																		
Kitzbühel Hornweg	15.18	15.48	16.18	16.48	17.18																		
Kitzbühel Griesgasse	14.29	15.19	15.49	16.19	16.49	17.19																	
Kitzbühel Hammerschmiedstraße	14.30	15.20	15.50	16.20	16.50	17.20																	
Kitzbühel Stadtwerke	14.31	15.21	15.51	16.21	16.51	17.21																	
Kitzbühel Abzw Eisenbad	14.32	15.22	15.52	16.22	16.52	17.22																	
Kitzbühel Badhaussiedlung	14.33	15.23	15.53	16.23	16.53	17.23																	
Kitzbühel Tiroler Hof				16.24																		16.24	
Kitzbühel Mauring				16.25																		16.25	
Kitzbühel Rehbichln				16.26																		16.26	
Kitzbühel Bichlalm				16.27																		16.27	

4002

Kitzbühel: Bichlalm - Badhaussiedlung - Zentrum - Hahnenkammbahn
ab 14.12.2008



HALTESTELLE	MONTAG-FREITAG																		SAMSTAG					
VERKEHRSHINWEIS	▲																							
Kitzbühel Bichlalm	07.00					09.00					11.30	12.30	13.30					16.30				07.00		
Kitzbühel Rehbichln	07.01					09.01					11.31	12.31	13.31					16.31				07.01		
Kitzbühel Mauring	07.02					09.02					11.32	12.32	13.32					16.32				07.02		
Kitzbühel Tiroler Hof	07.04					09.04					11.34	12.34	13.34					16.34				07.04		
Kitzbühel Badhaussiedlung	07.05	07.10	07.35	08.35	09.05	09.35	10.35	11.05	11.35	12.05	12.35	13.05	13.35	14.05	14.35	15.35	16.05	16.35	17.05	17.35	18.05	07.05	07.35	08.35
Kitzbühel Abzw Eisenbad	07.06	07.11	07.36	08.36	09.06	09.36	10.36	11.06	11.36	12.06	12.36	13.06	13.36	14.06	14.36	15.36	16.06	16.36	17.06	17.36	18.06	07.06	07.36	08.36
Kitzbühel Stadtwerke	07.07	07.12	07.37	08.37	09.07	09.37	10.37	11.07	11.37	12.07	12.37	13.07	13.37	14.07	14.37	15.37	16.07	16.37	17.07	17.37	18.07	07.07	07.37	08.37
Kitzbühel Feuerwehrplatz	07.08	07.13	07.38	08.38	09.08	09.38	10.38	11.08	11.38	12.08	12.38	13.08	13.38	14.08	14.38	15.38	16.08	16.38	17.08	17.38	18.08	07.08	07.38	08.38
Kitzbühel Graggauasse	07.10	07.15	07.39	08.40	09.10	09.40	10.40	11.10	11.40	12.10	12.40	13.10	13.40	14.10	14.40	15.40	16.10	16.40	17.10	17.40	18.10	07.10	07.40	08.40
Kitzbühel Hahnenkammbahn			07.40	08.42	09.12	09.42	10.42	11.12	11.42	12.12	12.42	13.12	13.42	14.12	14.42	15.42	16.12	16.42	17.12	17.42	18.12		07.42	08.42
Kitzbühel Volksschule	07.11	07.16	07.41	08.43	09.13		10.43	11.16	11.43	12.13	12.43	13.13	13.43	14.13		15.43	16.13	16.43	17.13	17.43	18.13	07.11	07.43	08.43
Kitzbühel Stadt Zentrum	07.12	07.18	07.42	08.45	09.15		10.45	11.17	11.45	12.15	12.45	13.15	13.45	14.15		15.45	16.15	16.45	17.15	17.45	18.15	07.12	07.45	08.45

HALTESTELLE	SAMSTAG																		SONN-UND FEIERTAG					
Kitzbühel Bichlalm	09.00																					09.00		
Kitzbühel Rehbichln	09.01																					09.01		
Kitzbühel Mauring	09.02																					09.02		
Kitzbühel Tiroler Hof	09.04																					09.04		
Kitzbühel Badhaussiedlung	09.05	09.35	10.35	11.05	11.35	12.05	12.35	13.05	13.35	14.05	14.35	15.35	16.05	16.35	17.05	17.35	18.05	08.35	09.					



Stadtbus



4002



Kitzbühel: Siedlung Frieden - Griesgasse - Innerstaudach
ab 14.12.2008



HALTESTELLE	MONTAG-FREITAG																					
VERKEHRSHINWEIS	▲ Schultag △ schulfrei																					
Kitzbühel Siedlung Frieden	07.05	07.35	08.00	08.30	09.00	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	12.30	13.00	13.30	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00			
Kitzbühel Stegerwiese	07.06	07.36	08.01	08.31	09.01	10.01	10.31	11.01	11.01	11.31	12.01	12.01	12.31	13.01	13.31	14.31	15.01	15.31	16.01	16.31	17.01	
Kitzbühel Schwarze Brücke	07.07	07.37	08.02	08.32	09.02	10.02	10.32	11.02	11.02	11.32	12.02	12.02	12.32	13.02	13.32	14.32	15.02	15.32	16.02	16.32	17.02	
Kitzbühel Felseck	07.08	07.38	08.03	08.33	09.03	10.03	10.33	11.03	11.03	11.33	12.03	12.03	12.33	13.03	13.33	14.33	15.03	15.33	16.03	16.33	17.03	
Kitzbühel Bauhof	07.09	07.39	08.04	08.34	09.04	10.04	10.34	11.04	11.04	11.34	12.04	12.04	12.34	13.04	13.34	14.34	15.04	15.34	16.04	16.34	17.04	
Kitzbühel VL Postbus	07.10	07.40	08.05	08.35	09.05	10.05	10.35	11.05	11.05	11.35	12.05	12.05	12.35	13.05	13.35	14.35	15.05	15.35	16.05	16.35	17.05	
Kitzbühel Bahnhof	07.12	07.42	08.07	08.37	09.07	10.07	10.37	11.07	11.07	11.37	12.07	12.07	12.37	13.07	13.37	14.37	15.07	15.37	16.07	16.37	17.07	
Kitzbühel Hornweg	07.13	07.44	08.09	08.39	09.09	10.09	10.39	11.09	11.09	11.39	12.09	12.09	12.39	13.09	13.39	14.39	15.09	15.39	16.09	16.39	17.09	
Kitzbühel Griesgasse	07.14	07.45	08.10	08.10	08.40	09.10	10.10	10.40	11.10	11.20	11.40	12.10	12.20	12.40	13.10	13.40	14.40	15.10	15.40	16.10	16.40	17.10
Kitzbühel Hammerschmidstraße	07.16	07.46	08.11	08.41	09.11	10.11	10.41	11.11	11.21	11.41	12.12	12.21	12.41	13.11	13.41	14.41	15.11	15.41	16.11	16.41	17.11	
Kitzbühel Graggauasse	07.17							11.14			12.13											
Kitzbühel Volksschule	07.18							11.16			12.14											
Kitzbühel Stadt Zentrum	07.19							11.17			12.15											
Kitzbühel Postamt								11.18			12.16											
Kitzbühel Hornweg								11.20			12.18											
Kitzbühel Griesgasse	06.59	07.25						11.21			12.19											
Kitzbühel Hammerschmidstraße	07.00	07.26						11.22			12.20											
Kitzbühel Stadtwerke	07.01	07.27	07.48	08.13	08.43	09.13	10.13	10.43	11.23	11.23	11.43	12.21	12.23	12.43	13.13	13.43	14.43	15.13	15.43	16.13	16.43	17.13
Kitzbühel Gh Eisenbad	07.02	07.28	07.49	08.14	08.44	09.14	10.14	10.44	11.25	11.25	11.44	12.23	12.25	12.44	13.14	13.44	14.44	15.14	15.44	16.14	16.44	17.14
Kitzbühel Langau	07.03	07.29	07.50	08.15	08.45	09.15	10.15	10.45	11.26	11.26	11.45	12.24	12.26	12.45	13.15	13.45	14.45	15.15	15.45	16.15	16.45	17.15
Kitzbühel Staudach	07.04	07.30	07.51	08.16	08.46	09.16	10.16	10.46	11.27	11.27	11.46	12.25	12.27	12.46	13.16	13.46	14.46	15.16	15.46	16.16	16.46	17.16
Kitzbühel Innerstaudach	07.05	07.31	07.52	08.17	08.47	09.17	10.17	10.47	11.28	11.28	11.47	12.26	12.28	12.47	13.17	13.47	14.47	15.17	15.47	16.17	16.47	17.17

HALTESTELLE	MO-FR	SAMSTAG																	SONN-UND FEIERTAG							
Kitzbühel Siedlung Frieden	17.30	18.00	07.05	07.35	08.00	08.30	09.00	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	12.30	13.00	13.30	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.00	
Kitzbühel Stegerwiese	17.31	18.01	07.06	07.36	08.01	08.31	09.01	10.01	10.31	11.01	11.31	12.01	12.31	13.31	14.31	15.31	16.31	17.31	18.31	19.31	20.31	21.31	22.31	23.31	24.31	
Kitzbühel Schwarze Brücke	17.32	18.02	07.07	07.37	08.02	08.32	09.02	10.02	10.32	11.02	11.32	12.02	12.32	13.32	14.32	15.32	16.32	17.32	18.32	19.32	20.32	21.32	22.32	23.32	24.32	
Kitzbühel Felseck	17.33	18.03	07.08	07.38	08.03	08.33	09.03	10.03	10.33	11.03	11.33	12.03	12.33	13.33	14.33	15.33	16.33	17.33	18.33	19.33	20.33	21.33	22.33	23.33	24.33	
Kitzbühel Bauhof	17.34	18.04	07.09	07.39	08.04	08.34	09.04	10.04	10.34	11.04	11.34	12.04	12.34	13.34	14.34	15.34	16.34	17.34	18.34	19.34	20.34	21.34	22.34	23.34	24.34	
Kitzbühel VL Postbus	17.35	18.05	07.10	07.40	08.05	08.35	09.05	10.05	10.35	11.05	11.35	12.05	12.35	13.35	14.35	15.35	16.35	17.35	18.35	19.35	20.35	21.35	22.35	23.35	24.35	
Kitzbühel Bahnhof	17.37	18.07	07.12	07.42	08.07	08.37	09.07	10.07	10.37	11.07	11.37	12.07	12.37	13.37	14.37	15.37	16.37	17.37	18.37	19.37	20.37	21.37	22.37	23.37	24.37	
Kitzbühel Hornweg	17.39	18.09	07.14	07.44	08.09	08.39	09.09	10.09	10.39	11.09	11.39	12.09	12.39	13.39	14.39	15.39	16.39	17.39	18.39	19.39	20.39	21.39	22.39	23.39	24.39	
Kitzbühel Griesgasse	17.40	18.10	07.15	07.45	08.10	08.40	09.10	10.10	10.40	11.20	11.40	12.20	12.40	13.40	14.40	15.40	16.40	17.40	18.40	19.40	20.40	21.40	22.40	23.40	24.40	
Kitzbühel Hammerschmidstraße	17.41	18.11	07.16	07.46	08.11	08.41	09.11	10.11	10.41	11.21	11.41	12.21	12.41	13.41	14.41	15.41	16.41	17.41	18.41	19.41	20.41	21.41	22.41	23.41	24.41	
Kitzbühel Griesgasse			06.59																							
Kitzbühel Hammerschmidstraße			07.00																							
Kitzbühel Stadtwerke	17.43	18.13	07.01	07.18	07.48	08.13	08.43	09.13	10.13	10.43	11.23	11.43	12.23	12.43	13.43	14.43	15.43	16.43	17.43	18.43	19.43	20.43	21.43	22.43	23.43	24.43
Kitzbühel Gh Eisenbad	17.44	18.14	07.02	07.19	07.49	08.14	08.44	09.14	10.14	10.44	11.25	11.44	12.25	12.44	13.44	14.44	15.44	16.44	17.44	18.44	19.44	20.44	21.44	22.44	23.44	24.44
Kitzbühel Langau	17.45	18.15	07.03	07.20	07.50	08.15	08.45	09.15	10.15	10.45	11.26	11.45	12.26	12.45	13.45	14.45	15.45	16.45	17.45	18.45	19.45	20.45	21.45	22.45	23.45	24.45
Kitzbühel Staudach	17.46	18.16	07.04	07.21	07.51	08.16	08.46	09.16	10.16	10.46	11.27	11.46	12.27	12.46	13.46	14.46	15.46	16.46	17.46	18.46	19.46	20.46	21.46	22.46	23.46	24.46
Kitzbühel Innerstaudach	17.47	18.17	07.05	07.22	07.52	08.17	08.47	09.17	10.17	10.47	11.28	11.47	12.28	12.47	13.47	14.47	15.47	16.47	17.47	18.47	19.47	20.47	21.47	22.47	23.47	24.47

▲ Schultag △ schulfrei

4002



Kitzbühel: Innerstaudach - Griesgasse - Siedlung Frieden
ab 14.12.2008



HALTESTELLE	MONTAG-FREITAG																	SAMSTAG							
Kitzbühel Innerstaudach	07.05	07.35	08.00	08.30	09.00	09.30	10.30	11.00	11.30	12.00	12.30	13.00	13.30	14.00	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	07.05	07.35	08.00	
Kitzbühel Staudach	07.07	07.37	08.02	08.32	09.02	09.32	10.32	11.02	11.32	12.02	12.32	13.02	13.32	14.02	15.02	15.32	16.02	16.32	17.02	17.32	18.02	07.07	07.37	08.02	
Kitzbühel Langau	07.08	07.38	08.03	08.33	09.03	09.33	10.33	11.03	11.33	12.03	12.33	13.03	13.33	14.03	15.03	15.33	16.03	16.33	17.03	17.33	18.03	07.08	07.38	08.03	
Kitzbühel Gh Eisenbad	07.09	07.39	08.04	08.34	09.04	09.34	10.34	11.04	11.34	12.04	12.34	13.04	13.34	14.04	15.04	15.34	16.04	16.34	17.04	17.34	18.04	07.09	07.39	08.04	
Kitzbühel Stadtwerke	07.10	07.40	08.05	08.35	09.05	09.35	10.35	11.05	11.35	12.05	12.35	13.05	13.35	14.05	15.05	15.35	16.05	16.35	17.05	17.35	18.05	07.10	07.40	08.05	
Kitzbühel Feuerwehrplatz	07.11	07.41	08.06	08.36	09.06	09.36	10.36	11.06	11.36	12.06	12.36	13.06	13.36	14.06	15.06	15.36	16.06	16.36	17.06	17.36	18.06	07.11	07.41	08.06	
Kitzbühel Griesgasse	07.12	07.42	08.07	08.37	09.07	09.37	10.37	11.07	11.37	12.07	12.37	13.07	13.37	14.07	15.07	15.37	16.07	16.37	17.07	17.37	18.07	07.12	07.42	08.07	
Kitzbühel Volksschule	07.14	07.44	08.09	08.39	09.09	09.39	10.39	11.09	11.39	12.09	12.39	13.09	13.39	14.09	15.09	15.39	16.09	16.39	17.09	17.39	18.09	07.14	07.44	08.09	
Kitzbühel Stadt Zentrum	an	07.15	07.45	08.10	08.40	09.10	09.40	10.40	11.17	11.40	12.10	12.40	13.10	13.40	14.10	15.10	15.40	16.10	16.40	17.10	17.40	18.10	07.15	07.45	08.10
Kitzbühel Stadt Zentrum	ab	07.15	07.50	08.15	08.45	09.15	09.40	10.45	11.17	11.45	12.15	12.45	13.15	13.40	14.10	15.15	15.45	16.15	16.45	17.15	17.45	18.15	07.15	07.50	08.15
Kitzbühel Postamt	07.16	07.51	08.16	08.46	09.16	09.41	10.46	11.18	11.46	12.16	12.46	13.16	13.41	14.11	15.16	15.46	16.16	16.46	17.16	17.46	18.16	07.16	07.51</		



Kundmachung

Das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Tourismus, wird als Abgabenbehörde in der Wintersaison 2008/2009 im Gebiet des Tourismusverbandes in gewerblichen und privaten Beherbergungsbetrieben nach den Bestimmungen des Aufenthaltsabgabegesetzes und der Tiroler Landesabgabenordnung wiederum abgabenrechtliche Feststellungen durchführen.

Die Kontrollorgane des Amtes der Tiroler Landesregierung als Abgabenbehörde in Aufenthaltsabgabesachen sind berechtigt, die für die Vermietung an Gäste vorgesehenen Räumlichkeiten zu besichtigen und von jedermann Auskünfte über alle für die Erhebung der Aufenthaltsabgabe maßgeblichen Sachverhalte zu verlangen. Sie haben weiters das Recht, die Vorlage nach den Abgabevorschriften zu führenden Bücher und Aufzeichnungen sowie sonstige für die Abgabenerhebung **maßgebenden Unterlagen**, wie Rechnungs- und Kassabücher, Zimmerlisten, Zimmerbelegungspläne und die elektronisch geführten Aufzeichnungen zu verlangen, in diese Einsicht zu nehmen und hiebei zu prüfen, ob die Bücher und Aufzeichnungen fortlaufend und vollständig sowie formell richtig geführt werden.

Die Vermieter werden dringend darauf hingewiesen, gemäß den Bestimmungen des Meldegesetzes 1991 die im Haus beherbergten Personen lückenlos zur Anmeldung zu bringen (unverzüglich in die Gästebücher einzutragen), die Statistischen

Neujahrsfeuerwerk: Verkehrssperren

Hinsichtlich des Neujahrsfeuerwerkes am 1. Jänner 2009 werden in der Zeit von 16.30 bis ca. 20 Uhr folgende Verkehrssperren verfügt:

Sperre des gesamten Innenstadtbereiches von der Tangente in die Franz-Reischstraße, sowie am Kreisverkehr Sportpark und Schmiedern.

Das bedeutet, dass die Zufahrt nicht nur in das Stadtzentrum von Kitzbühel, sondern auch in die Pfarrau, Ehrenbachgasse, Malernweg, Hausstattfeld, Malinggasse und Schattberg gesperrt ist. **Es gibt keine Ausnahmen für Anrainer.**

Meldeblätter für Ankunft und Abreise rechtzeitig abzugeben und die Aufenthaltsabgabe ordnungsgemäß abzuführen. Wer jedoch durch unrichtige oder unterlassene Anmeldungen Gesetzesübertretungen begeht, hat neben einer Schätzung bzw. Abgabennachzahlung für die letzten fünf Jahre auch mit einer Verwaltungsstrafe zu rechnen.

STADTAMT KITZBÜHEL

KUNDMACHUNG

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 15. 12. 2008 beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß §§ 64, 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 durch vier Wochen vom 22. 12. 2008 bis 21. 01. 2009 im Stadttamt, Bauamt, 1. Stock, zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf des Änderungsplanes sieht folgendes vor:

1) Stadtgemeinde Kitzbühel;

Umwidmung eines Teilbereiches der Gste 3024/6 und 3024/7 je KG Kitzbühel-Land (Bereich Lehenberg) von derzeit Vorbehaltsfläche Eisstadion und Vorbehaltsfläche Parkplatz in Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 2 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006.

2) Dr. Gertraud Klingler, Kitzbühel;

Umwidmung eines Teilbereiches des Gst 2098/1 KG Kitzbühel-Land (Bereich Walsenbachweg) von Freiland in Bauland-Wohngebiet.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kitzbühel, am 22. 12. 2008

Dr. W i n k l e r
Bürgermeister

STADTAMT KITZBÜHEL

KUNDMACHUNG

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 15. 12. 2008 beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß §§ 64, 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 durch vier Wochen vom 22. 12. 2008 bis 21. 01. 2009 im Stadttamt, Bauamt, 1. Stock, zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf des Änderungsplanes sieht folgendes vor:

Unser Lagerhaus Warenhandels GmbH – Klagenfurt;

Umwidmung des Gst 3461/3 und eines Teilbereiches des Gst. 3461/1 je KG Kitzbühel-Land (Bereich Gundhabing) von Freiland in Sonderfläche Handelsbetrieb – Lagerhaus mit Haus-, Garten- und Getränkemarkt und KFZ Werkstätte mit maximal 1.500,-- m² Kundenfläche und Festlegung der Sondernutzung S30 Handelsbetrieb für das Grundstück Gst 3461/3 KG Kitzbühel-Land (inklusive der vorgesehenen nordseitigen Erweiterung der Parzelle, derzeit Teilfläche des Gst 3461/1 KG Kitzbühel-Land).

Gleichzeitig wurde gemäß § 68 (1) lit. a Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung gefasst; dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wurde.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kitzbühel, am 22. 12. 2008

Dr. W i n k l e r
Bürgermeister



Müllabfuhrtermine für 2009

Tour 14/1 = ungerade Kalenderwoche

Montag	29.12.	5.1.	12.1.	19.1.	26.1.	9.2.	23.2.	9.3.	23.3.	6.4.	20.4.	4.5.	18.5.	2.6.	15.6.	29.6.	13.7.	27.7.	10.8.	24.8.	7.9.	21.9.	5.10.	19.10.	2.11.	16.11.	30.11.	14.12.	28.12.
Dienstag	30.12.	7.1.	13.1.	27.1.	10.2.	24.2.	10.3.	24.3.	7.4.	21.4.	5.5.	19.5.	3.6.	16.6.	30.6.	14.7.	28.7.	11.8.	25.8.	8.9.	22.9.	6.10.	20.10.	3.11.	17.11.	1.12.	15.12.	29.12.	
Mittwoch	30.12.	7.1.	14.1.	28.1.	11.2.	25.2.	11.3.	25.3.	8.4.	22.4.	6.5.	19.5.	3.6.	17.6.	1.7.	15.7.	29.7.	12.8.	26.8.	9.9.	23.9.	7.10.	21.10.	4.11.	18.11.	2.12.	16.12.	29.12.	
Donnerstag	31.12.	8.1.	15.1.	29.1.	12.2.	26.2.	12.3.	26.3.	9.4.	23.4.	7.5.	20.5.	4.6.	18.6.	2.7.	16.7.	30.7.	13.8.	27.8.	10.9.	24.9.	8.10.	22.10.	5.11.	19.11.	3.12.	17.12.	30.12.	
Freitag	2.1.	9.1.	16.1.	30.1.	13.2.	27.2.	13.3.	27.3.	10.4.	24.4.	8.5.	22.5.	5.6.	19.6.	3.7.	17.7.	31.7.	14.8.	28.8.	11.9.	25.9.	9.10.	23.10.	6.11.	20.11.	4.12.	18.12.	31.12.	

Tour 14/2 = gerade Kalenderwoche

Montag	29.12.	5.1.	19.1.	2.2.	16.2.	2.3.	16.3.	30.3.	14.4.	27.4.	11.5.	25.5.	8.6.	22.6.	6.7.	20.7.	3.8.	17.8.	31.8.	14.9.	28.9.	12.10.	27.10.	9.11.	23.11.	7.12.	21.12.	28.12.
Dienstag	30.12.	7.1.	20.1.	3.2.	17.2.	3.3.	17.3.	31.3.	15.4.	28.4.	12.5.	26.5.	9.6.	23.6.	7.7.	21.7.	4.8.	18.8.	1.9.	15.9.	29.9.	13.10.	28.10.	10.11.	24.11.	9.12.	22.12.	29.12.
Mittwoch	31.12.	8.1.	21.1.	4.2.	18.2.	4.3.	18.3.	1.4.	16.4.	29.4.	13.5.	27.5.	10.6.	24.6.	8.7.	22.7.	5.8.	19.8.	2.9.	16.9.	30.9.	14.10.	29.10.	11.11.	25.11.	10.12.	23.12.	30.12.
Donnerstag	31.12.	8.1.	22.1.	5.2.	19.2.	5.3.	19.3.	2.4.	16.4.	29.4.	14.5.	28.5.	10.6.	25.6.	9.7.	23.7.	6.8.	20.8.	3.9.	17.9.	1.10.	15.10.	29.10.	12.11.	26.11.	10.12.	23.12.	30.12.
Freitag	2.1.	9.1.	23.1.	6.2.	20.2.	6.3.	20.3.	3.4.	17.4.	30.4.	15.5.	29.5.	12.6.	26.6.	10.7.	24.7.	7.8.	21.8.	4.9.	18.9.	2.10.	16.10.	30.10.	13.11.	27.11.	11.12.	24.12.	31.12.

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF KITZBÜHEL (Grubermühle)

Montag bis Freitag von 7.30 bis 11 Uhr

Mo, Di und Do von 14 bis 16 Uhr

Mittwoch von 14 bis 18.30 Uhr

jeden Samstag von 8 bis 11 Uhr



Abfahrt

Kitzbühel



Departure / Départ / Partenza

Gültig vom: 14.12.2008 bis einschließl.: 12.12.2009

Zeit	Zug	nach	Bahnsteig	Zeit	Zug	nach	Bahnsteig	Zeit	Zug	nach	Bahnsteig
1.13	AEK1549	St. Johann in Tirol 1.21 – Fieberbrunn 1.27 – Hochfilzen 1.36 – Saalfelden 1.51	3	10.33	AEK1504	Kirchberg in Tirol 10.40 – Wörgl Hbf 11.02 – Jenbach 11.18 – Innsbruck Hbf 11.40	2	16.00			
4.52	AEK1544	Kitzbühel Hahnenkamm 4.55 – Kirchberg in Tirol 5.01 – Brixen im Thale 5.05 – Wörgl Hbf 5.28 – Jenbach 5.48 – Innsbruck Hbf 6.16	2	10.52	A5862	Kitzbühel Hahnenkamm 10.55 – Kirchberg in Tirol 11.02 – Brixen im Thale 11.06 – Wörgl Hbf 11.33	2	16.33	AEK1519	Kirchberg in Tirol 16.40 – Wörgl Hbf 17.02 – Jenbach 17.18 – Innsbruck Hbf 17.40	2
x 5.52	A5852	Kitzbühel Hahnenkamm 5.55 – Kirchberg in Tirol 6.02 – Brixen im Thale 6.06 – Wörgl Hbf 6.33	2	11.09	A5861	St. Johann in Tirol 11.17 – Fieberbrunn 11.25	3	16.47	A5874	Kitzbühel Hahnenkamm 16.50 – Kirchberg in Tirol 16.57 – Brixen im Thale 17.01 – Wörgl Hbf 17.28	2
6.00											
Ⓢ 6.23	AEK1523	St. Johann in Tirol 6.30 – Fieberbrunn 6.37 – Hochfilzen 6.45 – Saalfelden 7.02 – Zell am See 7.16 – Schwarzach-St. Veit 7.49	3	11.28	AEK1509	"betriebliche-altersvorsorge.at" St. Johann in Tirol 11.35 – Fieberbrunn 11.41 – Hochfilzen 11.49 – Saalfelden 12.05 – Zell am See 12.15 – Schwarzach-St. Veit 12.48	3	x 17.09	A5873	St. Johann in Tirol 17.17 – Fieberbrunn 17.25 – Hochfilzen 17.35 – Saalfelden 17.53	3
x 6.42	A5851	St. Johann in Tirol 6.50 – Fieberbrunn 6.58 – Hochfilzen 7.08 – Saalfelden 7.26	3	Ⓢ 11.52	A5864	Kitzbühel Hahnenkamm 11.55 – Kirchberg in Tirol 12.02 – Brixen im Thale 12.06 – Wörgl Hbf 12.33	2	17.28	AEK1515	St. Johann in Tirol 17.35 – Fieberbrunn 17.41 – Hochfilzen 17.49 – Saalfelden 18.05 – Zell am See 18.15 – Schwarzach-St. Veit 18.48	3
x 6.46	A5854	Kitzbühel Hahnenkamm 6.49 – Kirchberg in Tirol 6.56 – Brixen im Thale 7.00 – Wörgl Hbf 7.27 – Jenbach 7.54	2	12.00							
† 7.06	AEK1519	Kitzbühel Hahnenkamm 7.08 – Kirchberg in Tirol 7.14 – Brixen im Thale 7.18 – Wörgl Hbf 7.42	2	12.00	A5863	St. Johann in Tirol 12.17 – Fieberbrunn 12.28 – Hochfilzen 12.37	3	Ⓢ 12.09	A5892	Kitzbühel Hahnenkamm 12.12 – Kirchberg in Tirol 12.19 – Brixen im Thale 12.23 – Wörgl Hbf 12.50	2
7.09	A5853	St. Johann in Tirol 7.17 – Fieberbrunn 7.25	3	12.41	ÖBB/AC542	"Ski Circus Saalbach Hinterglemm Leogang" z.B. Kirchberg in Tirol 12.48 – Wörgl Hbf 13.11 – Jenbach 13.25 – Innsbruck Hbf 13.48	2	Ⓢ 18.09	A5894	Kitzbühel Hahnenkamm 18.12 – Kirchberg in Tirol 18.19 – Brixen im Thale 18.23 – Wörgl Hbf 18.50	2
x 7.18	AEK1500	Kitzbühel Hahnenkamm 7.20 – Kirchberg in Tirol 7.26 – Brixen im Thale 7.30 – Wörgl Hbf 7.54 – Jenbach 8.11 – Innsbruck Hbf 8.35	2	x 12.52	A5866	Kitzbühel Hahnenkamm 12.55 – Kirchberg in Tirol 13.02 – Brixen im Thale 13.06 – Wörgl Hbf 13.33	2	Ⓢ 18.19	12181	"Großglockner" St. Johann in Tirol 18.26 – Fieberbrunn 18.36 – Hochfilzen 18.45 – Saalfelden 19.01 – Zell am See 19.11	3
7.28	AEK1506	St. Johann in Tirol 7.35 – Fieberbrunn 7.41 – Hochfilzen 7.49 – Saalfelden 8.06 – Zell am See 8.15 – Schwarzach-St. Veit 8.48	3	x 13.09	A5865	St. Johann in Tirol 13.17 – Fieberbrunn 13.25 – Hochfilzen 13.35	3	18.29	AC518	"World Vision - Kinderpatenschaft" z.B. Wörgl Hbf 18.58 – Jenbach 19.12 – Innsbruck Hbf 19.35	2
7.52	A5856	Kitzbühel Hahnenkamm 7.55 – Kirchberg in Tirol 8.02 – Brixen im Thale 8.06 – Wörgl Hbf 8.33	2	13.30	ÖBB/EC669	"Astronomie-Jahr 2009" z.B. St. Johann in Tirol 13.37 – Saalfelden 14.07 – Zell am See 14.18 – Schwarzach-St. Veit 14.40 – Bischofshofen 15.10 – Graz Hbf 18.22	3	x 18.52	A5870	Kitzbühel Hahnenkamm 18.55 – Kirchberg in Tirol 19.02 – Brixen im Thale 19.06 – Wörgl Hbf 19.33	2
x 7.57	A5855	St. Johann in Tirol 8.05 – Fieberbrunn 8.13 – Hochfilzen 8.23 – Saalfelden 8.41	3	13.52	A5868	Kitzbühel Hahnenkamm 13.55 – Kirchberg in Tirol 14.02 – Brixen im Thale 14.06 – Wörgl Hbf 14.33	2	19.09	A5877	St. Johann in Tirol 19.17 – Fieberbrunn 19.25	3
8.00											
8.33	AEK1502	Kirchberg in Tirol 8.40 – Wörgl Hbf 9.02 – Jenbach 9.18 – Innsbruck Hbf 9.40	2	14.00							
x 8.47	A5857	St. Johann in Tirol 8.54	3	14.09	A5867	St. Johann in Tirol 14.17 – Fieberbrunn 14.25 – Hochfilzen 14.35	3	19.28	AEK1517	St. Johann in Tirol 19.35 – Fieberbrunn 19.41 – Hochfilzen 19.49 – Saalfelden 20.05 – Zell am See 20.15 – Schwarzach-St. Veit 20.48 – Bischofshofen 21.11	3
x 8.52	A5858	Kitzbühel Hahnenkamm 8.55 – Kirchberg in Tirol 9.02 – Brixen im Thale 9.06 – Wörgl Hbf 9.33	2	x 14.29	ÖBB/EC668	"H2O-Hotel-Therme-Resort" z.B. Wörgl Hbf 14.58 – Jenbach 15.12 – Innsbruck Hbf 16.35 – Bregenz 18.22	2	19.52	A5880	Kitzbühel Hahnenkamm 19.55 – Kirchberg in Tirol 20.02 – Brixen im Thale 20.06 – Wörgl Hbf 20.33	2
9.30	IC515	"AFS Austauschprogramme" z.B. St. Johann in Tirol 9.37 – Saalfelden 10.07 – Zell am See 10.18 – Schwarzach-St. Veit 10.48 – Bischofshofen 11.10 – Graz Hbf 14.22	3	x 14.52	A5870	Kitzbühel Hahnenkamm 14.55 – Kirchberg in Tirol 15.02 – Brixen im Thale 15.06 – Wörgl Hbf 15.33	2	20.00			
Ⓢ 9.44	12180	"Großglockner" Kitzbühel Hahnenkamm 9.47 – Kirchberg in Tirol 9.53 – Brixen im Thale 9.59 – Wörgl Hbf 10.23 – München Hbf 11.53	2	Ⓢ 15.09	A5869	St. Johann in Tirol 15.17 – Fieberbrunn 15.25 – Hochfilzen 15.35 – Saalfelden 15.53	3	20.09	A5879	St. Johann in Tirol 20.17 – Fieberbrunn 20.25	3
x 9.52	A5860	Kitzbühel Hahnenkamm 9.55 – Kirchberg in Tirol 10.02 – Brixen im Thale 10.06 – Wörgl Hbf 10.33	2	15.19	ÖBB/AC649	"ALPENKONVENTION" z.B. St. Johann in Tirol 15.26 – Fieberbrunn 15.33 – Hochfilzen 15.42 – Saalfelden 15.58 – Zell am See 16.09 – Schwarzach-St. Veit 16.39 – Bischofshofen 18.55 – Wien Westbahnhof 21.18	2	20.33	AEK1514	Kirchberg in Tirol 20.40 – Wörgl Hbf 21.02 – Jenbach 21.18 – Innsbruck Hbf 21.40	2
Ⓢ 9.53	A5891	St. Johann in Tirol 10.01 – Fieberbrunn 10.09	3	15.52	A5872	Kitzbühel Hahnenkamm 15.55 – Kirchberg in Tirol 16.02 – Brixen im Thale 16.06 – Wörgl Hbf 16.33	2	20.52	A5882	Kitzbühel Hahnenkamm 20.55 – Kirchberg in Tirol 21.02 – Brixen im Thale 21.06 – Wörgl Hbf 21.33	2
10.00											
Ⓢ 10.09	A5859	St. Johann in Tirol 10.17 – Fieberbrunn 10.25	3	Ⓢ 15.53	A5883	St. Johann in Tirol 16.01 – Fieberbrunn 16.09 – Hochfilzen 16.19	3	21.28	AEK1519	St. Johann in Tirol 21.35 – Fieberbrunn 21.41 – Hochfilzen 21.49 – Saalfelden 22.05 – Zell am See 22.15 – Schwarzach-St. Veit 22.48	3
22.00											
								22.44	AEK1547	St. Johann in Tirol 22.51 – Fieberbrunn 22.56 – Hochfilzen 23.06 – Saalfelden 23.22	3

Zeichenerklärungen

- Ⓢ Bahnhof
- Hbf Hauptbahnhof
- ÖBB/EC EuroCity
- ÖBB/IC InterCity
- IC InterCity
- Ⓢ Schnellzug
- AEK Regionalexpress
- R Regionalexpress 2. Klasse
- Ⓢ Zug führt Autosportwagen
- x Sperrwagen mit Restaurant- oder Buffetbetrieb
- Ⓢ mobile Bordcafé (Snacks und Getränke)
- Ⓢ Wagen mit Damenabteil
- Ⓢ Wagen mit Kinderabteil
- Ⓢ Wagen mit Kinderwagen
- Ⓢ Wagen mit Sitzabteil
- Ⓢ Wagen mit Rollstuhlplatz (Vorankündigung im CallCenter 05 1717 erforderlich)

- Ⓢ Fahrradabnahme im Zug (kostenpflichtig; nach Maßgabe des vorhandenen Laderraumes)
- Ⓢ Fahrradtransport (kostenpflichtig; mit Reservierungsmöglichkeit für Fahrradstellplatz und Sitzplatz; Österreich-Bahn-Kunspaket-Beförderung möglich)
- Ⓢ 12 50 Fahrgastzeiten Regionalzüge, S-Bahn, Regio-S-Bahn
- (1) Kurzwagen- oder Anschlussmöglichkeit
- Ⓢ Samstag
- x an Werktagen
- Ⓢ an Sonn- und Feiertagen
- Ⓢ an Werktagen außer Samstag
- Ⓢ an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

Geografische Feiertage in Österreich:
1. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Fronleichnam, 15. August, 28. Oktober, 1. November, 8., 25. und 26. Dezember.

• Ⓢ Fußnote

– bedeutet: zum Beispiel

Änderungen vorbehalten!
Eine rechtliche Gewähr für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden.

Weitere Informationen: CallCenter 05 1717 oder www.oebb.at

- Ⓢ an Ⓢ vom 27. Dez. bis 4. Apr., an Ⓢ vom 27. Jun. bis 29. Aug., am 6. Jan., 13. Apr.
- Ⓢ Businessstapel
- Ⓢ an Ⓢ vom 20. Dez. bis 4. Apr., an Ⓢ vom 20. Jun. bis 29. Aug., am 25. Dez.



www.sparkasse-kitzbuehel.at

Nur die beste Bank gehört fast zur Familie.



SPARKASSE 
Kitzbühel

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Das wirkliche Leben und das Geldleben haben einiges gemeinsam: Am wichtigsten sind Verlässlichkeit, Sicherheit und Engagement. Grundsätze, die wir uns besonders zu Herzen nehmen. Aber davon überzeugen Sie sich am besten selbst. Vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch. Unsere Mitarbeiter sind gerne für Sie da! Tel. 05356 / 600-0



STADTAMT KITZBÜHEL

Streckensperre Hahnenkammrennen

Auf Grund des § 18 Tiroler Gemeindeordnung 2001 werden mit Beschluss des Gemeinderates der Stadt Kitzbühel vom 17. November 2008 zum Schutze der gefährdeten körperlichen Sicherheit von Menschen aus dem Anlass der Vorbereitung, des Trainings und der Durchführung des **69. Internationalen Hahnenkammrennens 2009 folgende Absperurmaßnahmen verfügt:**

1. Die Teilbereiche der Abfahrtsstrecke (Streif), und zwar Startschuss, Mausefalle, Steilhang, Alte Schneise und Hausberg ab erstem Schneefall sowie alle übrigen Streckenteile der Streifabfahrt mit Einschluss des Zielgeländes inklusive dem Bereich der Super-G-Strecke (Seidlalmkopf) wird für die Zeit von Montag, 12. 1. 2009 bis einschließlich 24. 1. 2009 und der Bereich des Slalom (Einfahrstrecke Seidlalmkopf / Ganslern - Hohenegg - Rasmusleiten) wird für die Zeit vom 12. 1. 2009 bis einschließlich 25. 1. 2009 zum Sperrgebiet erklärt. Als Sperrgebiet gilt der Raum entlang der Rennpiste, der durch Zäune, Seilabsperrungen oder sonstige Markierungen begrenzt ist; bei Fehlen solcher Kennzeichnung gilt als Sperrgebiet der Bereich von je 25 m beidseits der Rennpiste.

2. Als Zuschauerraum wird neben dem westlichen Teil des Kurparks Nähe Bahndurchlass das Gebiet, begrenzt durch den Gänsbach in seinem ganzen Lauf, die Trasse der Bundesbahnlinie sowie die Trasse der „Ganslern-Bahn“ einschließlich des unmittelbaren Weggeländes bis zum Seidlalmkopf und Gschöss vom 23. 1. 2009 bis einschließlich 25. 1. 2009, im weiteren Verlauf bergwärts durch Linien im Abstand von 200 m beidseits der Rennpisten bis zum mit Inkassopositionen abgegrenzten Startgelände Hahnenkamm (soweit überhaupt erreichbar bzw. nicht durch Zäune und Hinweistafeln abgesperrt), bestimmt und verfügt, dass dieses Gebiet in der Zeit vom 23. 1. 2009 bis einschließlich 25. 1. 2009 nur von Personen mit vom Veranstalter ausgestellten Eintrittsausweisen betreten werden darf. Diese Regelung wird an den Renntagen des Abfahrtslaufes auf den Bereich der „Familienstreif“ ausgedehnt.

Den Zuschauern ist das Mitführen von Hunden nur an der Leine gestattet.

Der Veranstalter hat die Tageszeiten festzulegen, während derer der Zuschauerraum auch ohne die vorgenannten Ausweise betreten werden darf.

Im Falle einer Rennverschiebung oder Zusatzveranstaltung wird die Gültigkeit dieser Verordnung bis Montag, 26. 1. 2009 ausgedehnt.

3. Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 18 Abs. 2 Tiroler Gemeindeordnung 2001 mit einer Geldstrafe bis zu Euro 1.820,- bestraft.

4. Diese Verordnung tritt mit Beginn der Kundmachungsfrist in Kraft.



STADTAMT KITZBÜHEL

Verordnung Pistensperre

Gemäß §§ 18, 30 (1) lit. a) Tiroler Gemeindeordnung 2001 wird mit Beschluss des Gemeinderates der Stadt Kitzbühel vom 15.12.2008 zum Schutz der gefährdeten körperlichen Sicherheit von Menschen für den Bereich der markierten und betreuten Skipisten der Bergbahn AG Kitzbühel im Gebiet der Stadtgemeinde Kitzbühel verordnet:

Unmittelbar nach dem Beginn der Pistenschlussstrefe - die Uhrzeit ist auf einer Tafel am Beginn der Abfahrts-pisten angegeben - sind die jeweiligen Pisten wegen der Gefahr von schweren Unfällen bei der Seilwindenpräparierung ausnahmslos gesperrt, das Befahren dieser Pisten ist ab diesem Zeitpunkt bis zum Betriebsbeginn der jeweils zugeordneten Seilförderanlage verboten.

Diese Verordnung betrifft folgende Pisten:

Abfahrt	Beginn Schlusstreife bis 31. 1.	ab 1. 2.
Nr. 1 Brunellenfeld	16.15	16.45
Nr. 2 Lärchenhang	16.15	16.30
Nr. 2a Pletzerwald	17.15	17.15
Nr. 3 Hagstein	17.15	17.15
Nr. 4 Raintal	15.30	15.30
Nr. 12 Rote Teufel Trainingsstrecke	16.10	16.40
Nr. 13 Hornköpfl-Süd	16.10	16.40
Nr. 14 Hornköpfl	16.10	16.40
Nr. 15 Eggel	15.50	16.20
Nr. 16a Jufensteilhang	16.00	16.30
Nr. 17 Powder Heaven	16.00	16.30
Nr. 19 Kapellenabfahrt	16.10	16.40
Nr. 21 Streif Familienabfahrt		
Streif Rennstrecke	16.40	17.10
Nr. 22 Kampen	16.10	16.40
Nr. 23 Griesalm	16.00	16.30
Nr. 24 Jufen	16.00	16.30
Jufenquerfahrt	16.00	16.30
Nr. 28 Silberstube	16.00	16.30
Nr. 33 Giggling	16.00	16.30
Nr. 36 Hahnenkamm	16.30	17.00
Nr. 37 Melkalm	16.10	16.40
Nr. 38 Direttissima	16.00	16.30

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 18 (2) Tiroler Gemeindeordnung 2001 mit einer Geldstrafe bis zu Euro 1.820,- bestraft.

Diese Verordnung tritt gemäß § 60 (3) Tiroler Gemeindeordnung 2001 mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft.



S

*chneeflocken fallen dicht an dicht,
durch das Dunkel schimmert hell ein Licht.*

*Das Christkind ist's, mit vielen Geschenken,
und es hält uns an, daran zu denken,
dass auch Wasser und Strom das ganze Jahr
große Gaben sind für wahr.*



STADTWERKE
K i t z b ü h e l

Jochberger Straße 36, Tel.: 65651-0, Fax: 65651-25, e-mail: office@stwk.kitz.net, www.kitz.net

 **Strom**
 **Wasser**
 **Verkehrsbetrieb**
 **Kabel-TV, Internet**
 **Kanal**

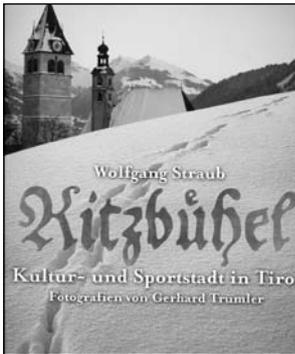




Weihnachtsgeschenke im Museum Kitzbühel

Im Museum der Stadt Kitzbühel werden spezielle Kitzbühel-Bücher, CDs sowie Christbaum- und Weihnachtsschmuck angeboten. Der Museumsshop ist Teil des Kitzbüheler Christkindlmarktes und in der Adventzeit von Mittwoch bis Sonntag geöffnet.

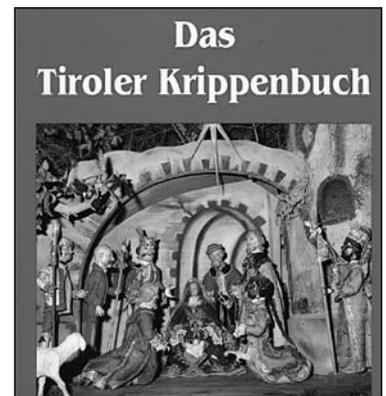
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag sowie Sonntag: 14 bis 18 Uhr;
Samstag: 10 - 18 Uhr



Wolfgang Straub
Bildband von Wolfgang Straub und Gerhard Trumler mit informativen Texten über Kitzbühel, deutsche und englische Ausgabe: € 49,90



Plakate, Drucke, Karten und Billets mit den populärsten Motiven Alfons Waldes



Das Tiroler Krippenbuch von Erich Egg und Herlinde Menardi.
Das Standardwerk über die Tiroler Krippen mit zahlreichen Abbildungen: € 59,-



Skisport in Kitzbühel von 1920 bis 1960, DVD 12 min, Regie: Christian Berger. € 20,-



Vom Schnee
Katalog zur Ausstellung „Vom Schnee“ mit Texten und zahlreichen Bildern zum Phänomen Schnee, Schnee in der Kunst und Alfons Walde. € 29,90



Kitzbüheler Bauernhöfe
Die Besitzergeschichte der Kitzbüheler Bauernhöfe mit über 500 Abbildungen beschrieben von Monica Joast. € 58,-



Klosterarbeiten aus Jochberg
Christkindl, Sträuße, Kronen und Kränze in aufwändiger Handarbeit hergestellt als Schmuck in der Weihnachtszeit.



CD mit Weihnachts-Musik aus verschiedenen Teilen Europas, aufgenommen von dem Kitzbüheler Dirigenten Bernhard Sieberer.



Schneekunst im Museum Kitzbühel

Auf großes Interesse stößt die Sonderausstellung „Vom Schnee“, die bis 11. April 2009 im städtischen Museum Kitzbühel gezeigt wird. Die anlässlich seines 50. Todestages als Hommage an Alfons Walde organisierte Schau präsentiert neben Werken Alfons Waldes 21 weitere künstlerische Positionen, die sich mit den verschiedensten Aspekten des Schnees – seiner Ästhetik als winterliches Weiß, seiner kristallinen Form, seiner Funktion als Sport- und Spaßfaktor oder nicht zuletzt seiner wirtschaftlichen Bedeutung – auseinander setzen.

Schnee ist in Kitzbühel immer und nicht zuletzt dann Thema, wenn er fehlt. Im Museum Kitzbühel fehlt er heuer nicht und steht anlässlich der Sonderausstellung „Vom Schnee“ im Mittelpunkt zweier spezieller Veranstaltungen:

Freitag 9. Jänner, 20 Uhr:

Flockenzauber und Schneegestöber

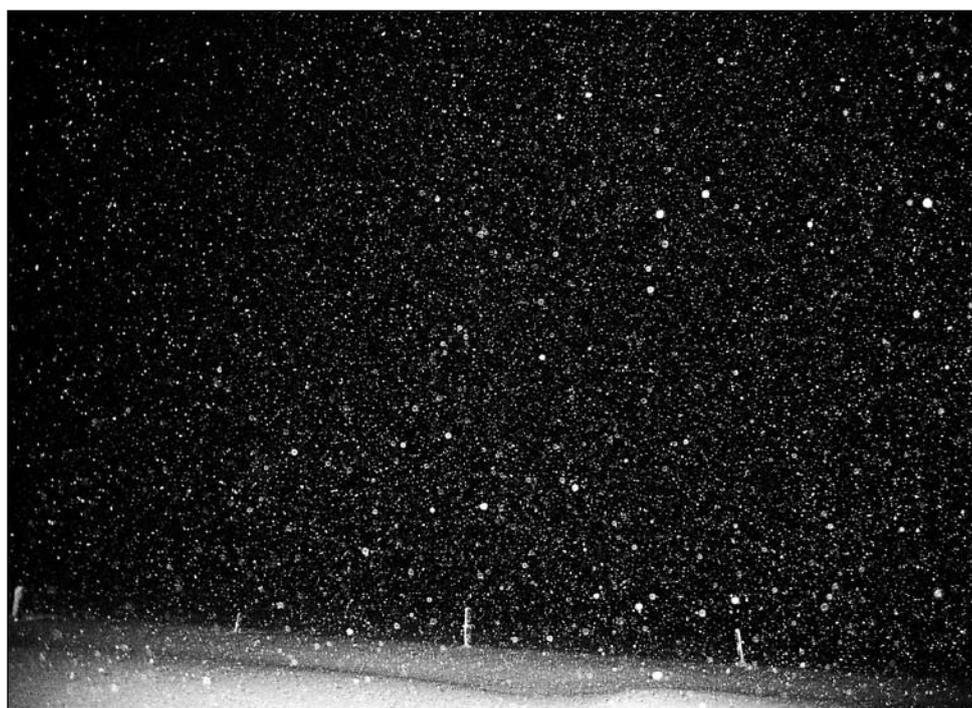
Sabine Haupt, Schauspielerin am Wiener Burgtheater, liest Texte über Winter und Schnee. Ihr literarischer Streifzug durch den Winter wird musikalisch von Hans Gasteiger und Martin Mallaun begleitet.

Donnerstag 22. Jänner 20 Uhr

Melodie auf Ski

Schnee- und Wintersportfilme aus Kitzbühel

Karten zu beiden Veranstaltungen sind im Vorverkauf im Museum Kitzbühel erhältlich und berechtigen zugleich zum Eintritt in die Sonderausstellung „Vom Schnee“ und zur Kuratorenführung durch Mag. Günther Moschig am 9. Jänner um 18 Uhr.



Derzeit u.a. in der Ausstellung „Vom Schnee“: Thomas Wörgötter, Schneesturm bei Nacht, 2006, Fotografie (Piezo-Pigmentdruck). Foto: Galerie Thomas Rehbein, Köln



Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32

Tel. +43 (0)5356 67274

info@museum-kitzbuehel.at

www.museum-kitzbuehel.at

Öffnungszeiten:

Ab 20. 12.:

Täglich 10 bis 17 Uhr,

Do 10 bis 20 Uhr

(25. 12. 08, 1. und 24. 1. 09
geschlossen)

Bis 11. 4. 09:

„Vom Schnee“. Sonderausstellung zum 50. Todestag von Alfons Walde

Eintrittspreise:

Erwachsene € 5,50

Einheimischenausweis,

Gästekarte € 4,50

Gruppen € 3,50

Kinder und

Jugendliche bis 18 € 2,-

Führungen (pauschal) € 35,-

Kinder bis 6 frei

Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer

6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2

T+F: +43(0)5356/64588

stadtarchiv@kitz.net



Sicherheit geht uns alle an

von Chefinspektor Hermann Wallensteiner, Kommandant der Polizeiinspektion Kitzbühel

Österreich rangiert laut internationalen Studien unter den führenden Industrienationen in den letzten Jahren immer im vordersten Bereich in punkto Sicherheit. Auch unsere Stadt ist als ausgesprochen sicher zu bezeichnen – dies trotz eines starken Tourismus. Aber Sicherheit ist ein Gut, das nicht nur der einheimischen Bevölkerung sehr am Herzen liegt, sondern auch viele Gäste wählen ihre Urlaubsziele in nach dem Gesichtspunkt der Sicherheit aus. Aus diesem Grunde sollte es unser aller Bestreben sein, diesen zweifelsfrei hohen Sicherheitsstandard in Kitzbühel zu halten, bzw. noch da und dort zu verbessern.



Der Autor.

Wenngleich die Polizeiinspektion Kitzbühel sehr bemüht ist, allen Anforderungen gerecht zu werden und dabei auch durchaus erfolgreich ist, sind wir auf die Mithilfe der Bevölkerung absolut angewiesen. Gute Sicherheitsverhältnisse und gute Vorbeugung gegen Kriminalität kann die Polizei nur erbringen, wenn sie dabei von allen unterstützt wird. Die Polizei Kitzbühel möchte sich dabei ganz besonders für die ständige Unterstützung durch unsere Mitbürger bedanken – aber es sollte unser aller Anliegen sein, diese noch zu verbessern. Oft genügen schon Kleinigkeiten, um Objekte besser abzusichern und damit Straftaten zu verhindern. Aber auch ein gewisser sorgsamer Umgang mit seinem Eigentum schützt davor, dass es Diebe zu leicht haben.

Besonders wichtig ist aber, dass alle Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler, aber auch unsere Gäste keine Scheu davor haben, die Polizei über verdächtige Wahrnehmungen zu informieren! Manchmal ist es ein Auto, das irgendwo auffällt, weil es da eigentlich nicht hingehört, ab und zu fallen Menschen auf, die etwas besonders beobachten usw. In all diesen Fällen bitten wir alle, uns davon zu verständigen, dass wir entsprechende Überprüfungen durchführen können. Schon sehr oft hat sich die Klärung eines Falles aus vorerst sehr banalen Beobachtungen ergeben. Das ist wirk-

lich unser Herzensanliegen, dass unsere Mitbürger selbst wachsam sind, verdächtige Beobachtungen melden, sich Personen dabei auch einprägen, oder Kennzeichen notieren. Alle Hinweise werden gerne auch vertraulich behandelt. Und der Polizei ist es lieber, wenn einmal zuviel angerufen wird, als einmal zu wenig!

Die Polizei bietet auch die Möglichkeit der kostenlosen kriminalpolizeilichen Beratung gerne an, wo von unabhängigen Spezialisten Auskünfte über die Sicherung von Objekten gegeben werden können. Die Polizeiinspektion Kitzbühel (Tel.: 059133-7200) wird diese Beratungen gerne organisieren. Aber oft können schon Kleinigkeiten

dazu führen, Täter abzuschrecken und die Verfolgung zu erleichtern. Hier einige Tipps:

- Sicherung von Skiställen und -kellern aber auch versperrbare Skiständer bereitstellen
- Verbesserung der Garderobesituation (einsehbar, evtl. bewacht)
- Kontrolle der Lichtbildausweise und Festhalten der Daten (Kopie) beim Einchecken der Gäste
- Videoüberwachungsanlagen wirken besonders abschreckend für Täter
- Versperren der Eingangstüren
- Sicherung von Kellerfenstern und auch sonstiger Türen und Fenster

Für diesbezügliche Anfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein frohes Weihnachtsfest und ein Gutes Jahr 2009 mit vielen Hinweisen über verdächtige Wahrnehmungen.

Ihre Polizeiinspektion Kitzbühel

IMPRESSUM

„StadtKitzbühel“, Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Dr. Vitus Grünwald, Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.